



Jugendkriminalität und Jugendgefährdung

Jahresbericht 2015

Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt

Impressum:

Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt
Lübecker Str. 53 – 63
39124 Magdeburg

Polizeiliche Kriminalprävention
Tel.: 0391 - 250 1217 bzw. 7972 1217
Fax: 0391 - 250 1113217
praevention.lka@polizei.sachsen-anhalt.de

Jugendkriminalität und Jugendgefährdung der Jungtatverdächtigen

Eckdaten

	2015	2014	in %	
Bevölkerung insgesamt	2.235.548	2.244.577	-0,4	↘
Bevölkerung unter 21 Jahre	348.219	341.911	+2,6	↗
männlich	179.507	175.907	+2,0	↗
weiblich	168.712	166.004	+1,6	↗
Tatverdächtige unter 21 Jahre (JTV) insgesamt	12.683	12.116	+4,7	↗
männlich	9.299	8.555	+8,7	↗
weiblich	3.384	3.561	-5,0	↘
deutsch	10.033	10.882	-7,8	↘
nicht deutsch	2.650	1.234	+114,7	↗
Mehrfachtäter	3.573	3.589	-0,4	↘
Intensivtäter	281	295	-4,7	↘
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)	3.388	3.342	+1,4	↗
Straftatengruppen der JTV				
Diebstahl	3.690	3.889	-5,1	↘
Diebstahl/unbefugte Ingebrauchnahme von Fahrrädern	370	420	-11,9	↘
Diebstahl/unbefugte Ingebrauchnahme von Moped/Krad	62	75	-17,3	↘
Diebstahl/unbefugte Ingebrauchnahme von Kraftfahrzeugen	107	89	+20,2	↗
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	189	155	+21,9	↗
Ladendiebstahl	2.154	2.251	-4,3	↘
Sachbeschädigung	1.849	1.885	-1,9	↘
Sachbeschädigung durch illegale Graffiti	188	228	-17,5	↘
Gewaltkriminalität	1.353	1.489	-7,7	↘
Körperverletzung	2.552	2.667	-4,3	↘
gefährliche und schwere Körperverletzung	1.067	1.135	-6,0	↘
Raub, räuberische Erpressung/räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	328	395	-17,0	↗
Landfriedensbruch	21	16	+31,3	↗
Straßenkriminalität	2.090	2.215	-5,6	↘
Brandstiftung	144	135	+6,7	↗
Rauschgiftkriminalität	1.511	1.418	+6,6	↗
Politisch motivierte Kriminalität	419	359	+16,7	↗
Opfer insgesamt	28.977	28.903	+0,3	↗
minderjährige Opfer insgesamt	4.940	5.019	-1,6	↘
männlich	2.682	2.683	0,0	
weiblich	2.258	2.336	-3,3	↘

Inhalt

Eckdaten	3
Bedeutung und Begriffserläuterungen	5
1. Entwicklung der Jugendkriminalität und Jugendgefährdung 2014 eine Hellfeld-Analyse	7
Tatverdächtigenzahlen	7
Tätergruppen	10
Mehrfachtäter	11
Intensivtäter	12
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)	12
2. Schwerpunkte der Jugenddelinquenz	16
Entwicklung in den Deliktsbereichen	16
Sachbeschädigung durch illegale Graffiti	16
Sachbeschädigung	17
Diebstahl	17
Landfriedensbruch	22
Gewaltkriminalität und Körperverletzung	22
Straßenkriminalität	25
Brandstiftung	26
Rauschgiftkriminalität	26
Politisch motivierte Kriminalität (PMK)	27
ausgewählte Straftaten an Schulen	29
3. Entwicklung der Opferzahlen	30
Opfer von Gewaltkriminalität	31
Misshandlung von Schutzbefohlenen	33
Kinder und Jugendliche als Opfer von ausgewählten Sexualdelikten	34
Kinder und Jugendliche als Opfer von ausgewählten Delikten mit überdurchschnittlicher Belastung	36
4. Polizeiliche Präventionsprojekte	38
5. Anschriften und Telefonnummern der Polizeidienststellen in Sachsen-Anhalt	44

Bedeutung und Begriffserläuterungen

Der Jahresbericht 2015 „Jugendkriminalität und Jugendgefährdung“ soll einen Überblick über die Entwicklung und die Erscheinungsformen von Jugendkriminalität und Jugendgefährdung sowie die Präventionsmaßnahmen geben.

Der Inhalt des Berichtes basiert auf der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS), den Analysen und Bewertungen der Sachgebiete Jugendkriminalität der Polizeireviere sowie den Jugendberatungsstellen bei den Polizeidirektionen. In der PKS werden, mit Ausnahme der Staatsschutz- und Verkehrsdelikte, grundsätzlich alle bei der Polizei bekannt gewordenen Straftaten (inklusive der mit Strafe bedrohten Versuche) registriert. Die Erfassung erfolgt nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen bei Abgabe der Ermittlungsakten an die Staatsanwaltschaft. Der Begriff Jugendkriminalität umfasst die Gesamtheit aller ermittelten Tatverdächtigen (TV) unter 21 Jahren mit ihren spezifischen Strukturen und die von dieser Altersgruppe begangenen Delikte in ihren besonderen Erscheinungsformen. Im Jugendgerichtsgesetz (JGG) sowie im Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) ist eine rechtliche Klassifizierung zu den Jungtatverdächtigen (JTV) nach verschiedenen Altersstufen festgeschrieben.

Demnach sind:

Kinder	Personen unter 14 Jahren (Kinder sind strafunmündig).
Jugendliche	Personen von 14 bis 17 Jahren. Sie sind bedingt strafmündig und unterliegen dem Jugendgerichtsgesetz.
Heranwachsende	Personen von 18 bis 20 Jahren. Sie sind wie Erwachsene unbedingt strafmündig.
Jungtatverdächtige	Personen unter 21 Jahren, nachfolgend als Jungtatverdächtige (JTV) bezeichnet.
Tatverdächtige	Personen, die nach dem polizeilichen Untersuchungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig sind, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

Mehrfachtäter	Tatverdächtige unter 21 Jahren, die mehr als zwei Straftaten im Kalenderjahr begehen.
Intensivtäter	Tatverdächtige unter 21 Jahren, die mehr als neun Straftaten im Kalenderjahr begehen.
nicht deutsche TV	Personen ausländischer Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen, bei denen die Staatsangehörigkeit ungeklärt ist. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen als Deutsche.
TVBZ	<p>Die Zahl der ermittelten TV, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter acht Jahren (Stichtag ist der 01.01. des Berichtsjahres). Die Problematik der TVBZ ergibt sich aus dem doppelten Dunkelfeld in der Bevölkerungsstatistik, in der ein Teil der ermittelten TV nicht enthalten ist (vgl. Häufigkeitszahl), und in der PKS. Über das Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten hinaus bleiben auch die Täter der unaufgeklärten Fälle unberücksichtigt.</p> <p>Die TVBZ kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wiedergeben.</p>

Tatverdächtige ab 8 Jahren x 100.000

Einwohnerzahl ab 8 Jahren

Häufigkeitszahl (HZ)	<p>Die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktarten, errechnet auf 100.000 Einwohner (Stichtag ist der 01. Januar des Berichtsjahres, ersatzweise der zuletzt verfügbare, der dann besonders benannt ist). Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass u. a. Stationierungstreitkräfte, ausländische Durchreisende, Touristen, Besucher und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der Einwohnerzahl der Bundesrepublik Deutschland nicht enthalten sind.</p>
----------------------	---

Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der PKS gezählt.

Gewaltkriminalität Ist ein statistischer Sammelbegriff der eine Vielzahl von Straftaten beinhaltet. Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer und die gefährliche und schwere Körperverletzung bilden bei der Betrachtung der Jugenddelinquenz die Schwerpunkte.

1. Entwicklung der Jugendkriminalität und Jugendgefährdung 2015, eine Hellfeld-Analyse

Tatverdächtigenzahlen

Die Anzahl der JTV ist im Jahr 2015 um 567 JTV auf 12.683 JTV/+4,7 % gestiegen (2014: 12.116). Davon ist die Anzahl der weiblichen JTV um 177 JTV/-5,0 % auf 3.384 JTV gesunken und die Anzahl der männlichen JTV um 744 JTV/+8,7 % auf 9.299 JTV/+8,7 % gestiegen. Die Anzahl der nicht deutschen JTV ist im Vergleich zum Vorjahr um 1.416 JTV/+114,7 % gestiegen (2014: 1.234). Die Zunahme der nicht deutschen JTV ergibt sich aus der Zuwanderung. So ist bei den Straftaten (insgesamt) gegen das Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz/EU, welche nur durch nicht deutsche Personen begangen werden können, eine Steigerung um 3.925 Fälle/+141,0 % zu verzeichnen.

Der erkennbar auffällige Anstieg der JTV in der PD Sachsen-Anhalt Süd resultiert aus den Zunahmen der JTV bei den Rauschgiftdelikten um 88 JTV und den Straftaten gegen das Aufenthalts-, - Asyl- und Freizügigkeitsgesetz um 345 nicht deutsche JTV gegenüber 2014.

Die JTV haben einen Anteil von 17,8 % an den Gesamttatverdächtigenzahlen (2014: 17,2 %).

Bei nahezu allen jugendtypischen Delikten (Diebstahl: -199 JTV/-5,1 %, Körperverletzung: -115 JTV/-4,3 %, Sachbeschädigung: -36 JTV/-1,9 %, Sachbeschädigung durch illegale Graffiti: -40/-17,5 %, Gewaltkriminalität: -40 JTV/-7,7 % und Straßenkriminalität: -125 JTV/-5,6 %) ist die Anzahl der JTV rückläufig.

Registriert wurde ein Anstieg beim Landfriedensbruch um fünf JTV/+31,3 % (2014: 16), bei der Politisch motivierten Kriminalität um 60 JTV/+16,7 % (2014: 359) und ein erneuter Anstieg der JTV bei der Rauschgiftkriminalität (93 JTV/+6,6 %) gegenüber dem Vorjahr (2014: 1.418).

Tabelle 1: JTV im Land Sachsen-Anhalt und in den Polizeidirektionen (PD) des Landes

	JTV				Zu-/Abnahme	
	2015		2014		2015-2014	
	absolut	in %	absolut	in %	Absolut	in %
Land*						
TV insgesamt	71.196	100,0	70.626	100,0	+ 570	+ 0,8
<i>davon</i>						
JTV gesamt	12.683	17,8	12.116	17,2	+ 567	+ 4,7
Kinder	2.488	3,5	2.571	3,6	- 83	- 3,2
Jugendliche	4.891	6,9	4.873	6,9	+ 18	+ 0,4
Heranwachsende	5.304	7,4	4.672	6,6	+ 632	+ 13,5
PD Sachsen Anhalt-Nord						
TV insgesamt	35.158	100,0	35.200	100,0	- 42	- 0,1
<i>davon</i>						
JTV gesamt	6.225	17,7	6.154	17,5	+ 71	+ 1,2
Kinder	1.120	3,2	1.174	3,3	- 54	- 4,6
Jugendliche	2.332	6,6	2.509	7,1	- 177	- 7,1
Heranwachsende	2.773	7,9	2.471	7,0	+ 302	+ 12,2
PD Sachsen Anhalt-Ost						
TV insgesamt	11.102	100,0	11.180	100,0	- 78	- 0,7
<i>davon</i>						
JTV gesamt	2.059	18,5	2.030	18,2	+ 29	+ 1,4
Kinder	479	4,3	482	4,3	- 3	- 0,6
Jugendliche	836	7,5	828	7,4	+ 8	+ 1,0
Heranwachsende	744	6,7	720	6,4	+ 24	+ 3,3
PD Sachsen Anhalt-Süd						
TV insgesamt	23.192	100,0	22.407	100,0	+ 785	+ 3,5
<i>davon</i>						
JTV gesamt	4.055	17,5	3.574	16,0	+ 481	+ 13,5
Kinder	855	3,7	890	4,0	- 35	- 3,9
Jugendliche	1.563	6,7	1.382	6,2	+ 181	+ 13,1
Heranwachsende	1.637	7,1	1.302	5,8	+ 335	+ 25,7

*einschließlich Bundespolizei und Landeskriminalamt, hier nicht gesondert aufgeführt

Tabelle 2: Tatverdächtigenzahlen im Land Sachsen-Anhalt

	Tatverdächtige				Zu-/Abnahme	
	2015		2014		2015-2014	
	absolut	in %	absolut	in %	Absolut	in %
Tatverdächtige insgesamt*	71.196	100,0	70.626	100,0	+ 570	+ 0,8
männlich	52.585	73,9	51.262	72,6	+ 1.323	+ 2,6
weiblich	18.611	26,1	19.364	27,4	- 753	- 3,9
deutsch	57.660	100,0	62.235	100,0	- 4.575	- 7,4
männlich	41.770	72,4	44.500	71,5	- 2.730	- 6,1
weiblich	15.890	27,6	17.735	28,5	- 1.845	- 10,4
nicht deutsch	13.536	100,0	8.391	100,0	+ 5.145	+ 61,3
männlich	10.815	79,9	6.762	80,6	+ 4.053	+ 59,9
weiblich	2.721	20,1	1.629	19,4	+ 1.092	+ 67,0
Erwachsene	58.513	82,2	58.510	82,8	+ 3	+ 0,0
männlich	43.286	74,0	42.707	73,0	+ 579	+ 1,4
weiblich	15.227	26,0	15.803	27,0	- 576	- 3,6
deutsch	47.627	82,6	51.353	82,5	- 3.726	- 7,3
männlich	34.582	72,6	36.901	71,9	- 2.319	- 6,3
weiblich	13.045	27,4	14.452	28,1	- 1.407	- 9,7
nicht deutsch	10.886	80,4	7.157	85,3	+ 3.729	+ 52,1
männlich	8.704	80,0	5.806	81,1	+ 2.898	+ 49,9
weiblich	2.182	20,0	1.351	18,9	+ 831	+ 61,5
JTV gesamt	12.683	17,8	12.116	17,2	+ 567	+ 4,7
männlich	9.299	73,3	8.555	70,6	+ 744	+ 8,7
weiblich	3.384	26,7	3.561	29,4	- 177	- 5,0
deutsch	10.033	17,4	10.882	17,5	- 849	- 7,8
männlich	7.188	71,6	7.599	69,8	- 411	- 5,4
weiblich	2.845	28,4	3.283	30,2	- 438	- 13,3
nicht deutsch	2.650	19,6	1.234	14,7	+ 1.416	+ 114,7
männlich	2.111	79,7	956	77,5	+ 1.155	+ 120,8
weiblich	539	20,3	278	22,5	+ 261	+ 93,9
Kinder	2.488	3,5	2.571	3,6	- 83	- 3,2
männlich	1.737	69,8	1.772	68,9	- 35	- 2,0
weiblich	751	30,2	799	31,1	- 48	- 6,0
deutsch	2.251	3,9	2.449	3,9	- 198	- 8,1
männlich	1.593	70,8	1.698	69,3	- 105	- 6,2
weiblich	658	29,2	751	30,7	- 93	- 12,4
nicht deutsch	237	1,8	122	1,5	+ 115	+ 94,3
männlich	144	60,8	74	60,7	+ 70	+ 94,6
weiblich	93	39,2	48	39,3	+ 45	+ 93,8
Jugendliche	4.891	6,9	4.873	6,9	+ 18	+ 0,4
männlich	3.523	72,0	3.310	67,9	+ 213	+ 6,4
weiblich	1.368	28,0	1.563	32,1	- 195	- 12,5
deutsch	4.196	7,3	4.607	7,4	- 411	- 8,9
männlich	2.982	71,1	3.127	67,9	- 145	- 4,6
weiblich	1.214	28,9	1.480	32,1	- 266	- 18,0
nicht deutsch	695	5,1	266	3,2	+ 429	+ 161,3
männlich	541	77,8	183	68,8	+ 358	+ 195,6
weiblich	154	22,2	83	31,2	+ 71	+ 85,5
Heranwachsende	5.304	7,4	4.672	6,6	+ 632	+ 13,5
männlich	4.039	76,2	3.473	74,3	+ 566	+ 16,3
weiblich	1.265	23,8	1.199	25,7	+ 66	+ 5,5
deutsch	3.586	6,2	3.826	6,1	- 240	- 6,3
männlich	2.613	72,9	2.774	72,5	- 161	- 5,8
weiblich	973	27,1	1.052	27,5	- 79	- 7,5
nicht deutsch	1.718	12,7	846	10,1	+ 872	+ 103,1
männlich	1.426	83,0	699	82,6	+ 727	+ 104,0
weiblich	292	17,0	147	17,4	+ 145	+ 98,6

*einschließlich Bundespolizei und Landeskriminalamt, hier nicht gesondert aufgeführt

Tätergruppen

Die Anzahl der registrierten Straftaten, an welchen JTV beteiligt waren, ist im Jahr 2015 um 366 auf 19.234 Straftaten/+1,9 % gestiegen (2014: 18.868). Davon wurden 14.970 Straftaten/77,8 % allein handelnd begangen. Bei 2.634 Straftaten/13,7 % handelte der JTV gemeinsam mit JTV aus der eigenen Altersgruppe und bei 2.055 Straftaten/10,7 % handelte der JTV gemeinsam mit TV aus einer anderen Altersgruppe.

Tabelle 3: Straftaten nach Altersgruppen der beteiligten TV im Land 2015

Altersgruppe	Straftaten	davon begangen					
		allein handelnd		gemeinsam mit TV nur aus der eigenen Altersgruppe		gemeinsam mit TV anderer Altersgruppen	
		Straftaten	in %	Straftaten	in %	Straftaten	in %
Erwachsene	88.794	82.033	92,4	7.648	8,6	2.055	2,3
JTV*	19.234	14.970	77,8	2.634	13,7	2.055	10,7
Kinder	2.654	1.578	59,5	477	18,0	610	23,0
Jugendliche	7.773	5.555	71,5	763	9,8	1.583	20,4
Heranwachsende	10.027	7.837	78,2	372	3,7	2.129	21,2

*Straftaten begangen unter Beteiligung TV unter 21 Jahre (Beteiligung der Altersgruppen an Straftaten JTV, bei Gruppenstraftaten je Altersgruppe ein Fall, dadurch Überzählung zu JTV gesamt)

Tabelle 4: Straftaten nach Altersgruppen der beteiligten TV im Land 2014

Altersgruppe	Straftaten	davon begangen					
		allein handelnd		gemeinsam mit TV nur aus der eigenen Altersgruppe		gemeinsam mit TV anderer Altersgruppen	
		Straftaten	in %	Straftaten	in %	Straftaten	in %
Erwachsene	92.345	83.167	90,1	8.929	9,7	2.384	2,6
JTV*	18.868	14.536	77,0	2.681	14,2	2.383	12,6
Kinder	2.681	1.656	61,8	467	17,4	577	21,5
Jugendliche	8.051	5.547	68,9	802	10,0	1.851	23,0
Heranwachsende	9.428	7.333	77,8	335	3,6	2.363	25,1

*Straftaten begangen unter Beteiligung TV unter 21 Jahre (Beteiligung der Altersgruppen an Straftaten JTV, bei Gruppenstraftaten je Altersgruppe ein Fall, dadurch Überzählung zu JTV gesamt)

Tabelle 5: gemeinsam begangene Straftaten nach Altersgruppen und Gruppenstärke im Land 2015

Altersgruppen	in Gruppen begangene Straftaten	davon in einer Gruppe von					
		2 TV	3 TV	4 TV	5 TV	6-10 TV	mehr als 10 TV
Erwachsene	9.703	7.319	1.610	441	217	104	12
JTV gesamt*	4.689	2.948	1.034	390	165	137	15
Kinder	1.087	594	256	126	57	45	9
Jugendliche	2.346	1.313	579	242	109	94	9
Heranwachsende	2.501	1.567	542	205	85	93	9

*Bei in Gruppen begangenen Straftaten werden entsprechend der Beteiligung in jeder beteiligten Altersgruppe die Straftaten gezählt. In der Zeile JTV wird eine von mehreren TV verschiedener Altersklassen unter 21 Jahren begangene Straftat jedoch nur als ein Fall gezählt.

Tabelle 6: gemeinsam begangene Straftaten nach Altersgruppen und Gruppenstärke im Land 2014

Altersgruppen	in Gruppen begangene Straftaten	davon in einer Gruppe von					
		2 TV	3 TV	4 TV	5 TV	6-10 TV	mehr als 10 TV
Erwachsene	11.313	8.317	1.984	594	237	150	31
JTV gesamt*	5.064	3.058	1.121	496	218	148	23
Kinder	1.044	609	233	104	47	46	5
Jugendliche	2.653	1.478	633	302	132	90	18
Heranwachsende	2.698	1.514	638	288	149	88	21

*Bei in Gruppen begangenen Straftaten werden entsprechend der Beteiligung in jeder beteiligten Altersgruppe die Straftaten gezählt. In der Zeile JTV gesamt wird eine von mehreren TV verschiedener Altersklassen unter 21 Jahren begangene Straftat jedoch nur als ein Fall gezählt.

Mehrfachtäter

Die Anzahl der registrierten Straftaten der JTV, an welchen Mehrfach Täter beteiligt waren, ist um 237 auf 12.225 Straftaten/-1,9 % zurückgegangen. Darunter wurden 3.573 Mehrfach Täter registriert. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Rückgang um 16 Mehrfach Täter/-0,4 % zu verzeichnen.

Tabelle 7: Straftatenaufkommen der Mehrfach Täter

	Straftaten				davon Mehrfach Täter			
			Zu-/Abnahme				Zu-/Abnahme	
	2015	2014	2015-2014	in %	2015	2014	2015-2014	in %
JTV gesamt*	12.225	12.462	- 237	- 1,9	3.573	3.589	- 16	- 0,4
männlich	10.053	10.203	- 150	- 1,5	2.785	2.749	+ 36	+ 1,3
weiblich	2.455	2.580	- 125	- 4,8	788	840	- 52	- 6,2
Kinder	1.322	1.287	+ 35	+ 2,7	522	551	- 29	- 5,3
männlich	1.050	980	+ 70	+ 7,1	390	410	- 20	- 4,9
weiblich	305	351	- 46	- 13,1	132	141	- 9	- 6,4
Jugendliche	5.063	5.484	- 421	- 7,7	1.478	1.542	- 64	- 4,2
männlich	4.208	4.431	- 223	- 5,0	1.131	1.174	- 43	- 3,7
weiblich	945	1.202	- 257	- 21,4	347	368	- 21	- 5,7
Heranwachsende	6.631	6.553	+ 78	+ 1,2	1.573	1.496	+ 77	+ 5,1
männlich	5.424	5.544	- 120	- 2,2	1.264	1.165	+ 99	+ 8,5
weiblich	1.268	1.079	+ 189	+ 17,5	309	331	- 22	- 6,6

*Sind an einem Fall Personen aus verschiedenen Altersstufen beteiligt, wird dieser Fall in der jeweiligen Altersstufe einzeln ausgewiesen. In der Zeile JTV gesamt wird trotz Beteiligung verschiedener Altersstufen jeder Fall nur einmal gezählt, daher kommt es zu Abweichungen im Summenschlüssel der PKS.

Intensivtäter

Die Anzahl der registrierten Straftaten der JTV, an denen Intensivtäter beteiligt waren, ist im Jahr 2015 um 137 auf 4.281 Straftaten/-3,1 % gesunken. Jedoch darf nicht außer Acht gelassen werden, dass davon die registrierten Straftaten der Kinder um 129 Straftaten/+146,6 % gestiegen sind (2014: 88).

Es wurden 281 Intensivtäter erfasst. Dies stellt einen Rückgang um 14 Intensivtäter/-4,7 % gegenüber dem Vorjahr dar. Der Anteil der Intensivtäter beträgt 2,2 % an den Tatverdächtigenzahlen der JTV (2014: 2,4 %).

Tabelle 8: Straftatenaufkommen der Intensivtäter und ihr Anteil an JTV insgesamt

	Straftaten		Anzahl Intensivtäter		Anteil der Intensivtäter in %	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
JTV gesamt *	4.281	4.418	281	295	2,2	2,4
Kinder	217	88	17	8	0,1	0,0
Jugendliche	1.736	1.937	112	127	0,9	1,0
Heranwachsende	2.590	2.657	152	160	1,2	1,3

*Sind an einem Fall Personen aus verschiedenen Altersstufen beteiligt, wird dieser Fall in der jeweiligen Altersstufe einzeln ausgewiesen. In der Zeile JTV gesamt wird trotz Beteiligung verschiedener Altersstufen jeder Fall nur einmal gezählt, daher kommt es zu Abweichungen im Summenschlüssel.

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

Die Bevölkerungszahl im Land Sachsen-Anhalt ist gegenüber dem Vorjahr um 9.029 auf 2.235.548 Einwohner/-0,4 % rückläufig. Die Bevölkerungszahl der unter 21-Jährigen ist um 6.308 Einwohner/+1,8 % auf 348.219 gestiegen. Davon sind 179.507 männlich und 168.712 weiblich.

Die Tatverdächtigenbelastungszahl insgesamt ist gegenüber dem Vorjahr um 1,4 % gestiegen und im Zehnjahresvergleich um 5,2 % rückläufig. Im Verhältnis zur Bevölkerungszahl des Landes beträgt der Anteil der JTV 0,6 % (2014: 0,5 %).

Tabelle 9: Bevölkerung im Land Sachsen-Anhalt

	Bevölkerung*				Zu-/Abnahme	
	2015		2014		2015-2014	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Bevölkerung insgesamt	2.235.548	100,0	2.244.577	100,0	- 9.029	- 0,4
männlich	1.095.797	49,0	1.098.568	48,9	- 2.771	- 0,3
weiblich	1.139.751	51,0	1.146.009	51,1	- 6.258	- 0,5
deutsch	2.175.961	97,3	2.194.284	97,8	- 18.323	- 0,8
männlich	1.060.602	48,7	1.069.337	48,7	- 8.735	- 0,8
weiblich	1.115.359	51,3	1.124.947	51,3	- 9.588	- 0,9
nicht deutsch	59.587	2,7	50.293	2,2	+ 9.294	+ 18,5
männlich	35.195	59,1	29.231	58,1	+ 5.964	+ 20,4
weiblich	24.392	40,9	21.062	41,9	+ 3.330	+ 15,8
Erwachsene	1.887.329	84,4	1.902.666	84,8	- 15.337	- 0,8
männlich	916.290	48,5	922.661	48,5	- 6.371	- 0,7
weiblich	971.039	51,5	980.005	51,5	- 8.966	- 0,9
Kinder	237.951	10,6	236.390	10,5	+ 1.561	+ 0,7
männlich	122.249	51,4	121.574	51,4	+ 675	+ 0,6
weiblich	115.702	48,6	114.816	48,6	+ 886	+ 0,8
Jugendliche	65.918	2,9	63.598	2,8	+ 2.320	+ 3,6
männlich	34.130	51,8	32.720	51,4	+ 1.410	+ 4,3
weiblich	31.788	48,2	30.878	48,6	+ 910	+ 2,9
Heranwachsende	44.350	2,0	41.923	1,9	+ 2.427	+ 5,8
männlich	23.128	52,1	21.613	51,6	+ 1.515	+ 7,0
weiblich	21.222	47,9	20.310	48,4	+ 912	+ 4,5
Anteil der Bevölkerung in den Polizeidirektionen (PD) des Landes						
	Bevölkerung*				Zu-/Abnahme	
	2015		2014		2015-2014	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
PD Sachsen Anhalt-Nord	1.113.601	49,8	1.117.238	50,0	- 3.637	- 0,3
deutsch	1.085.947	97,5	1.094.276	97,9	- 8.329	- 0,8
nicht deutsch	27.654	2,5	22.962	2,1	+ 4.692	+ 20,4
PD Sachsen Anhalt-Ost	376.858	16,9	379.882	17,0	- 3.024	- 0,8
deutsch	368.281	97,7	372.627	98,1	- 4.346	- 1,2
nicht deutsch	8.577	2,3	7.255	1,9	+ 1.322	+ 18,2
PD Sachsen Anhalt-Süd	745.089	33,3	747.457	33,4	- 2.368	- 0,3
deutsch	721.733	96,9	727.381	97,3	- 5.648	- 0,8
nicht deutsch	23.356	3,1	20.076	2,7	+ 3.280	+ 16,3

*Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt 2015

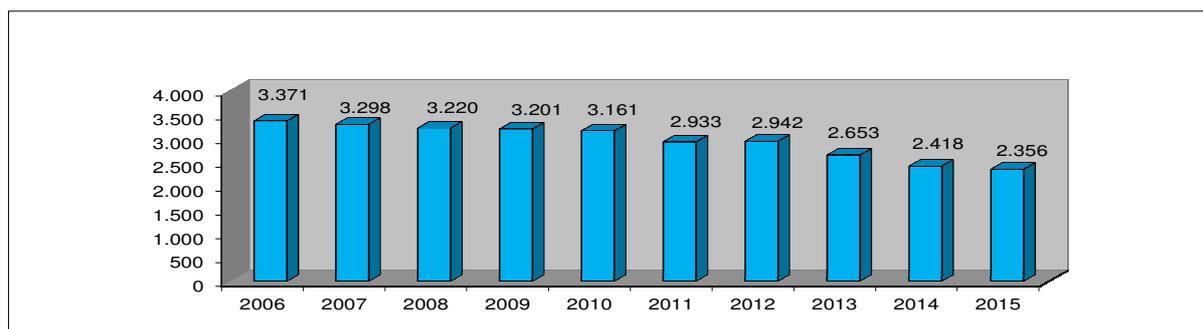
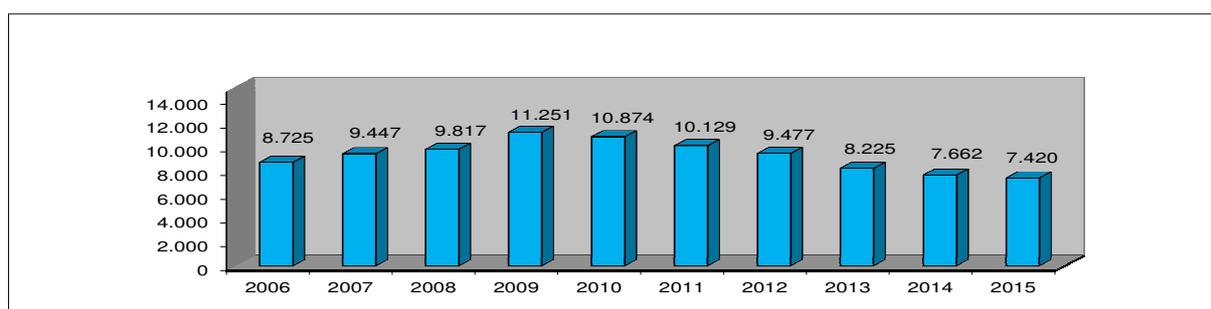
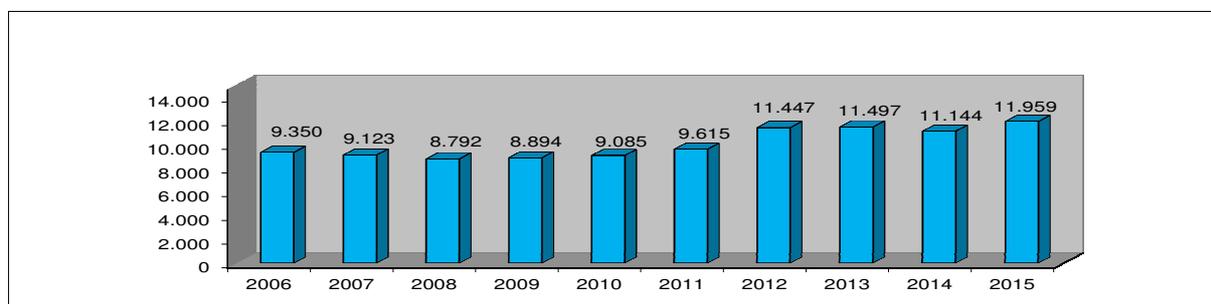
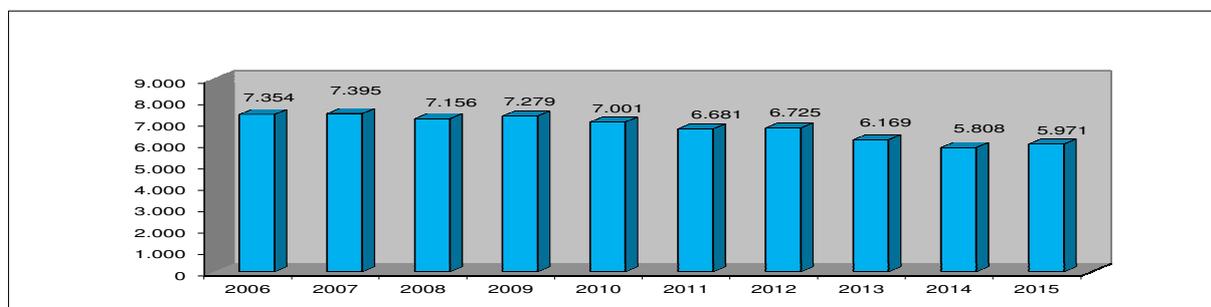
Tabelle 10: TVBZ Kinder 2006-2015**Tabelle 11:** TVBZ Jugendliche 2006-2015**Tabelle 12:** TVBZ Heranwachsende 2006-2015**Tabelle 13:** TVBZ Jungtatverdächtige 2006-2015

Table 14: TVBZ 2006-2015*

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
erfasste Fälle	215.730	216.704	206.669	200.724	189.164	187.281	189.233	193.885	194.486	198.806
aufgeklärte Fälle	125.913	124.773	111.992	113.165	110.237	107.583	108.602	109.531	111.137	108.984
Bevölkerung ges.	2.469.716	2.441.787	2.412.472	2.381.872	2.356.219	2.335.006	2.313.280	2.259.393	2.244.577	2.235.548
TV insgesamt	82.366	82.231	75.891	74.677	72.507	71.276	72.001	70.961	70.626	71.196
TV ab 8 Jahre	82.162	82.051	75.702	74.477	72.329	71.092	71.828	70.819	70.493	71.061
Bev. ab 8 J.	2.331.315	2.303.903	2.274.984	2.245.331	2.220.140	2.215.127	2.176.751	2.124.647	2.108.997	2.097.479
TVBZ gesamt:	3.524	3.561	3.328	3.317	3.258	3.209	3.300	3.333	3.342	3.388
TV Kinder ab 8 J.	3.046	2.981	2.990	3.083	3.136	2.957	3.032	2.675	2.438	2.353
Bev. Kinder	228.773	228.269	230.343	232.850	235.289	237.114	237.600	235.570	236.390	237.951
Anteil an Bev. ges.	9,3	9,3	9,5	9,8	10,1	10,1	10,1	10,4	10,5	10,6
Bev. Kinder ab 8 J.	90.372	90.385	92.855	96.309	99.210	100.834	103.071	100.824	100.810	99.882
TVBZ Kinder	3.371	3.298	3.220	3.201	3.161	2.933	2.942	2.653	2.418	2.356
TV Jugendliche	9.972	9.049	7.682	7.001	6.236	5.742	5.543	4.968	4.873	4.891
Bev. Jugendliche	114.291	95.790	78.249	62.228	57.347	56.689	58.491	60.401	63.598	65.918
Anteil an Bev. ges.	4,6	3,9	3,2	2,6	2,4	2,4	2,4	2,8	2,8	2,9
TVBZ Jugendliche	8.725	9.447	9.817	11.251	10.874	10.129	9.477	8.225	7.662	7.420
TV Heranwachs.	9.519	9.173	8.449	8.021	6.928	5.982	5.551	4.969	4.672	5.304
Bev. Heranwachs.	101.810	100.549	96.099	90.181	76.261	62.214	48.493	43.219	41.923	44.350
Anteil an Bev. ges.	4,1	4,1	4,0	3,8	3,2	2,7	2,7	1,9	1,9	2,0
TVBZ Heranwachs.	9.350	9.123	8.792	8.894	9.085	9.615	11.447	11.497	11.144	11.959
TV Erwachsene	59.625	60.848	56.581	56.372	56.029	56.411	57.702	58.207	58.510	58.513
Bev. Erwachsene	2.024.842	2.017.179	2.007.781	1.996.613	1.987.322	1.978.989	1.968.714	1.920.203	1.902.666	1.887.329
Anteil an Bev. ges.	82,0	82,6	83,3	83,8	84,3	84,8	84,8	84,9	84,8	84,4
TVBZ Erwachsene	2.945	3.016	2.818	2.823	2.819	2.850	2.931	3.031	3.075	3.100

*Die Bevölkerungszahlen bis 2012 wurden den Statistischen Jahrbüchern Sachsen-Anhalt entnommen. Ab 2013 wurden die Bevölkerungszahlen auf Basis Zensus 2011, Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, berechnet.

2. Schwerpunkte der Jugenddelinquenz

Entwicklung in den Deliktbereichen

Als Schwerpunkte der Jugenddelinquenz werden Deliktgruppen mit einem relativ hohen Anteil der JTV an der Gesamtkriminalität verstanden.

Anteil der JTV an den TV in den jeweiligen Deliktgruppen:

- 61,4 %: Sachbeschädigung durch illegale Graffiti (2014: 56,7 %)
- 34,1 %: Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (2014: 35,9 %)
- 32,6 %: Diebstahl von Fahrrädern/unbefugte Ingebrauchnahme (2014: 37,7 %)
- 32,3 %: Straßenkriminalität (2014: 32,9 %)
- 30,4 %: Brandstiftung (2014: 30,6 %)

Sachbeschädigung durch illegale Graffiti

Gegenüber dem Vorjahr (2014: 228) ist die Zahl der JTV um 40 JTV/-17,5 % gesunken.

Tabelle 15: Sachbeschädigung durch illegale Graffiti

Sachbeschädigung durch illegale Graffiti	2015	2014	Zu-/Abnahme	
			2015-2014	in %
erfasste Fälle	3.565	3.591	- 26	- 0,7
aufgeklärte Fälle	588	709	- 121	- 17,1
Aufklärungsquote in %	16,5	19,7	---	- 3,2*
TV insgesamt	306	402	- 96	- 23,9
Erwachsene	118	174	- 56	- 32,2
Anteil in % zu TV insgesamt	38,6	43,3	---	- 4,7*
männlich	103	161	- 58	- 36,0
weiblich	15	13	+ 2	+ 15,4
JTV gesamt	188	228	- 40	- 17,5
Anteil in % zu TV insgesamt	61,4	56,7	---	+ 4,7*
männlich	161	197	- 36	- 18,3
weiblich	27	31	- 4	- 12,9
Kinder	33	54	- 21	- 38,9
Anteil in % zu TV insgesamt	10,8	13,4	---	- 2,6*
männlich	19	39	- 20	- 51,3
weiblich	14	15	- 1	- 6,7
Jugendliche	101	104	- 3	- 2,9
Anteil in % zu TV insgesamt	33,0	25,9	---	+ 7,1*
männlich	90	90	0	---
weiblich	11	14	- 3	- 21,4
Heranwachsende	54	70	- 16	- 22,9
Anteil in % zu TV insgesamt	17,6	17,4	---	+ 0,2*
männlich	52	68	- 16	- 23,5
weiblich	2	2	0	---

*Angabe zur Zu-/Abnahme erfolgt in %-Punkten

Sachbeschädigung

Die Zahl der JTV bei der Sachbeschädigung ist gegenüber dem Vorjahr um 36 JTV/-1,9 % auf 1.849 JTV zurückgegangen (2014: 1.885). Dies beruht ausschließlich auf einem Rückgang bei den Heranwachsenden, während die Anzahl insbesondere bei den Kindern um 42 TV/+7,6 % zunahm.

Tabelle 16: Sachbeschädigung

Sachbeschädigung			Zu-/Abnahme	
	2015	2014	2015-2014	in %
erfasste Fälle	20.258	20.220	+ 38	+ 0,2
aufgeklärte Fälle	5.948	6.237	- 289	- 4,6
Aufklärungsquote in %	29,4	30,8	---	- 1,4*
TV insgesamt	5.448	5.710	- 262	- 4,6
Erwachsene	3.599	3.825	- 226	- 5,9
Anteil in % zu TV insgesamt	66,1	67,0	---	- 0,9*
männlich	3.022	3.253	- 231	- 7,1
weiblich	577	572	+ 5	+ 0,9
JTV gesamt	1.849	1.885	- 36	- 1,9
Anteil in % zu TV insgesamt	33,9	33,0	---	+ 0,9*
männlich	1.571	1.605	- 34	- 2,1
weiblich	278	280	- 2	- 0,7
Kinder	595	553	+ 42	+ 7,6
Anteil in % zu TV insgesamt	10,9	9,7	---	+ 1,2*
männlich	486	457	+ 29	+ 6,3
weiblich	109	96	+ 13	+ 13,5
Jugendliche	800	797	+ 3	+ 0,4
Anteil in % zu TV insgesamt	14,7	14,0	---	+ 0,7*
männlich	675	679	- 4	- 0,6
weiblich	125	118	+ 7	+ 5,9
Heranwachsende	454	535	- 81	- 15,1
Anteil in % zu TV insgesamt	8,3	9,4	---	- 1,1*
männlich	410	469	- 59	- 12,6
weiblich	44	66	- 22	- 33,3

*Angabe zur Zu-/Abnahme erfolgt in %-Punkten

Diebstahl

Beim Diebstahl ist die Zahl der JTV (3.690) gegenüber dem Vorjahr (2014: 3.889) um 199 JTV/-5,1 % gesunken. Rückläufig ist die Anzahl der JTV beim Ladendiebstahl (-97 JTV/-4,3 %), beim Diebstahl und der unbefugten Ingebrauchnahme von Mopeds (-13 JTV/-17,3 %) sowie beim Diebstahl und der unbefugten Ingebrauchnahme von Fahrrädern (-50 JTV/-11,9 %).

Beim Diebstahl und der unbefugten Ingebrauchnahme von Kraftfahrzeugen wurde ein Anstieg der JTV um 18 JTV/+20,2 % registriert (2014: 89). Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Anstieg der Kinder um fünf TV/+100,0 % (2014: 5), der Jugendlichen um 11 TV/+33,3 % und der Heranwachsenden um zwei TV/+3,9 % zu verzeichnen (2014: 51).

Ebenfalls wurde ein Anstieg der JTV beim Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen um 34 JTV/+21,9 % festgestellt (2014: 155). Auffällig ist der Anstieg der männlichen JTV um 36 JTV/+27,1 % (2014: 133).

Tabelle 17: Diebstahl und Deliktformen des Diebstahls

Diebstahl	Zu-/Abnahme			
	2015	2014	2015-2014	in %
erfasste Fälle	84.912	81.069	+ 3.843	+ 4,7
aufgeklärte Fälle	23.918	24.490	- 572	- 2,3
Aufklärungsquote in %	28,2	30,2	---	- 2,0*
TV insgesamt	15.579	16.348	- 769	- 4,7
Erwachsene	11.889	12.459	- 570	- 4,6
Anteil in % zu TV insgesamt	76,3	76,2	---	+ 0,1*
männlich	8.852	9.159	- 307	- 3,4
weiblich	3.037	3.300	- 263	- 8,0
JTV gesamt	3.690	3.889	- 199	- 5,1
Anteil in % zu TV insgesamt	23,7	23,8	---	- 0,1*
männlich	2.640	2.678	- 38	- 1,4
weiblich	1.050	1.211	- 161	- 13,3
Kinder	884	991	- 107	- 10,8
Anteil in % zu TV insgesamt	5,7	6,1	---	- 0,4*
männlich	560	624	- 64	- 10,3
weiblich	324	367	- 43	- 11,7
Jugendliche	1.530	1.667	- 137	- 8,2
Anteil in % zu TV insgesamt	9,8	10,2	---	- 0,4*
männlich	1.091	1.119	- 28	- 2,5
weiblich	439	548	- 109	- 19,9
Heranwachsende	1.276	1.231	+ 45	+ 3,7
Anteil in % zu TV insgesamt	8,2	7,5	---	+ 0,7*
männlich	989	935	+ 54	+ 5,8
weiblich	287	296	- 9	- 3,0
Ladendiebstahl				
			Zu-/Abnahme	
	2015	2014	2015-2014	in %
erfasste Fälle	11.406	11.834	- 428	- 3,6
aufgeklärte Fälle	10.505	10.922	- 417	- 3,8
Aufklärungsquote in %	92,1	92,3	---	- 0,2*
TV insgesamt	8.228	8.564	- 336	- 3,9
Erwachsene	6.074	6.313	- 239	- 3,8
Anteil in % zu TV insgesamt	73,8	73,7	---	+ 0,1*
männlich	4.139	4.197	- 58	- 1,4
weiblich	1.935	2.116	- 181	- 8,6
JTV gesamt	2.154	2.251	- 97	- 4,3
Anteil in % zu TV insgesamt	26,2	26,3	---	- 0,1*
männlich	1.405	1.363	+ 42	+ 3,1
weiblich	749	888	- 139	- 15,7
Kinder	664	728	- 64	- 8,8
Anteil in % zu TV insgesamt	8,1	8,5	---	- 0,4*
männlich	403	424	- 21	- 5,0
weiblich	261	304	- 43	- 14,1
Jugendliche	857	980	- 123	- 12,6
Anteil in % zu TV insgesamt	10,4	11,4	---	- 1,0*
männlich	547	561	- 14	- 2,5
weiblich	310	419	- 109	- 26,0

*Angabe zur Zu-/Abnahme erfolgt in %-Punkten

weiter Tabelle 17: Diebstahl und Deliktformen des Diebstahls

Ladendiebstahl	Zu-/Abnahme			
	2015	2014	2015-2014	in %
Heranwachsende	633	543	+ 90	+ 16,6
Anteil in % zu TV insgesamt	7,7	6,3	---	+ 1,4*
männlich	455	378	+ 77	+ 20,4
weiblich	178	165	+ 13	+ 7,9
Diebstahl/unbefugte Ingebrauchnahme von Kraftfahrzeugen				
	Zu-/Abnahme			
	2015	2014	2015-2014	in %
erfasste Fälle	1.600	1.545	+ 55	+ 3,6
aufgeklärte Fälle	526	511	+ 15	+ 2,9
Aufklärungsquote in %	32,9	33,1	---	- 0,2*
TV insgesamt	613	552	+ 61	+ 11,1
Erwachsene	506	463	+ 43	+ 9,3
Anteil in % zu TV insgesamt	82,5	83,9	---	- 1,4*
männlich	468	425	+ 43	+ 10,1
weiblich	38	38	0	0,0
JTV gesamt	107	89	+ 18	+ 20,2
Anteil in % zu TV insgesamt	17,5	16,1	---	+ 1,4*
männlich	99	81	+ 18	+ 22,2
weiblich	8	8	0	0,0
Kinder	10	5	+ 5	+ 100,0
Anteil in % zu TV insgesamt	1,6	0,9	---	+ 0,7*
männlich	9	5	+ 4	+ 80,0
weiblich	1	0	+ 1	0,0
Jugendliche	44	33	+ 11	+ 33,3
Anteil in % zu TV insgesamt	7,2	6,0	---	+ 1,2*
männlich	40	31	+ 9	+ 29,0
weiblich	4	2	+ 2	+ 100,0
Heranwachsende	53	51	+ 2	+ 3,9
Anteil in % zu TV insgesamt	8,6	9,2	---	- 0,6*
männlich	50	45	+ 5	+ 11,1
weiblich	3	6	- 3	- 50,0
Diebstahl/unbefugte Ingebrauchnahme von Mopeds				
	Zu-/Abnahme			
	2015	2014	2015-2014	in %
erfasste Fälle	966	875	+ 91	+ 10,4
aufgeklärte Fälle	241	191	+ 50	+ 26,2
Aufklärungsquote in %	24,9	21,8	---	+ 3,1*
TV insgesamt	237	259	- 22	- 8,5
Erwachsene	175	184	- 9	- 4,9
Anteil in % zu TV insgesamt	73,8	71,0	---	+ 2,8*
männlich	165	177	- 12	- 6,8
weiblich	10	7	+ 3	+ 42,9
JTV gesamt	62	75	- 13	- 17,3
Anteil in % zu TV insgesamt	26,2	29,0	---	- 2,8*
männlich	60	75	- 15	- 20,0
weiblich	2	0	+ 2	0,0

*Angabe zur Zu-/Abnahme erfolgt in %-Punkten

weiter Tabelle 17: Diebstahl und Deliktformen des Diebstahls

Diebstahl/unbefugte Ingebrauchnahme von Mopeds	Zu-/Abnahme			
	2015	2014	2015-2014	in %
Kinder	3	5	- 2	- 40,0
Anteil in % zu TV insgesamt	1,3	1,9	---	- 0,6*
männlich	3	5	- 2	- 40,0
weiblich	0	0	0	0,0
Jugendliche	29	30	- 1	- 3,3
Anteil in % zu TV insgesamt	12,2	11,6	---	+ 0,6*
männlich	27	30	- 3	- 10,0
weiblich	2	0	+ 2	0,0
Heranwachsende	30	40	- 10	- 25,0
Anteil in % zu TV insgesamt	12,7	15,4	---	- 2,7*
männlich	30	40	- 10	- 25,0
weiblich	0	0	0	0,0
Diebstahl/unbefugte Ingebrauchnahme von Fahrrädern				
Diebstahl/unbefugte Ingebrauchnahme von Fahrrädern	Zu-/Abnahme			
	2015	2014	2015-2014	in %
erfasste Fälle	14.992	13.974	+ 1.018	+ 7,3
aufgeklärte Fälle	2.316	1.840	+ 476	+ 25,9
Aufklärungsquote in %	15,4	13,2	---	+ 2,2*
TV insgesamt	1.134	1.113	+ 21	+ 1,9
Erwachsene	764	693	+ 71	+ 10,2
Anteil in % zu TV insgesamt	67,4	62,3	---	+ 5,1*
männlich	696	629	+ 67	+ 10,7
weiblich	68	64	+ 4	+ 6,3
JTV gesamt	370	420	- 50	- 11,9
Anteil in % zu TV insgesamt	32,6	37,7	---	- 5,1*
männlich	334	383	- 49	- 12,8
weiblich	36	37	- 1	- 2,7
Kinder	57	64	- 7	- 10,9
Anteil in % zu TV insgesamt	5,0	5,8	---	- 0,8*
männlich	47	56	- 9	- 16,1
weiblich	10	8	+ 2	+ 25,0
Jugendliche	174	196	- 22	- 11,2
Anteil in % zu TV insgesamt	15,3	17,6	---	- 2,3*
männlich	160	180	- 20	- 11,1
weiblich	14	16	- 2	- 12,5
Heranwachsende	139	160	- 21	- 13,1
Anteil in % zu TV insgesamt	12,3	14,4	---	- 2,1*
männlich	127	147	- 20	- 13,6
weiblich	12	13	- 1	- 7,7

*Angabe zur Zu-/Abnahme erfolgt in %-Punkten

weiter Tabelle 17: Diebstahl und Deliktformen des Diebstahls

Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	Zu-/Abnahme			
	2015	2014	2015-2014	in %
erfasste Fälle	11.583	11.369	+ 214	+ 1,9
aufgeklärte Fälle	1.525	1.704	- 179	- 10,5
Aufklärungsquote in %	13,2	15,0	---	- 1,8*
TV insgesamt	875	830	+ 45	+ 5,4
Erwachsene	686	675	+ 11	+ 1,6
Anteil in % zu TV insgesamt	78,4	81,3	---	- 2,9*
männlich	614	607	+ 7	+ 1,2
weiblich	72	68	+ 4	+ 5,9
JTV gesamt	189	155	+ 34	+ 21,9
Anteil in % zu TV insgesamt	21,6	18,7	---	+ 2,9*
männlich	169	133	+ 36	+ 27,1
weiblich	20	22	- 2	- 9,1
Kinder	14	10	+ 4	+ 40,0
Anteil in % zu TV insgesamt	1,6	1,2	---	+ 0,4*
männlich	13	10	+ 3	+ 30,0
weiblich	1	0	+ 1	0,0
Jugendliche	67	51	+ 16	+ 31,4
Anteil in % zu TV insgesamt	7,7	6,1	---	+ 1,6*
männlich	58	44	+ 14	+ 31,8
weiblich	9	7	+ 2	+ 28,6
Heranwachsende	108	94	+ 14	+ 14,9
Anteil in % zu TV insgesamt	12,3	11,3	---	+ 1,0*
männlich	98	79	+ 19	+ 24,1
weiblich	10	15	- 5	- 33,3

*Angabe zur Zu-/Abnahme erfolgt in %-Punkten

Landfriedensbruch

Gegenüber dem Vorjahr (2014: 16) ist die Zahl der JTV im Jahr 2015 um fünf JTV/+31,3 % auf 21 JTV gestiegen. Die Zunahme basiert ausschließlich auf einer Steigerung der männlichen JTV um sieben JTV/+50,0 % (2014: 14).

Tabelle 18: Landfriedensbruch

Landfriedensbruch			Zu-/Abnahme	
	2015	2014	2015-2014	in %
erfasste Fälle	34	32	+ 2	+ 6,3
aufgeklärte Fälle	11	20	- 9	- 45,0
Aufklärungsquote in %	32,4	62,5	---	- 30,1*
TV insgesamt	74	60	+ 14	+ 23,3
Erwachsene	53	44	+ 9	+ 20,5
Anteil in % zu TV insgesamt	71,6	73,3	---	- 1,7*
männlich	49	42	+ 7	+ 16,7
weiblich	4	2	+ 2	+ 100,0
JTV gesamt	21	16	+ 5	+ 31,3
Anteil in % zu TV insgesamt	28,4	26,7	---	+ 1,7*
männlich	21	14	+ 7	+ 50,0
weiblich	0	2	- 2	- 100,0
Kinder	0	0	0	0,0
Anteil in % zu TV insgesamt	0,0	0,0	---	0,0*
männlich	0	0	0	0,0
weiblich	0	0	0	0,0
Jugendliche	7	5	+ 2	+ 40,0
Anteil in % zu TV insgesamt	9,5	8,3	---	+ 1,2*
männlich	7	4	+ 3	+ 75,0
weiblich	0	1	- 1	- 100,0
Heranwachsende	14	11	+ 3	+ 27,3
Anteil in % zu TV insgesamt	18,9	18,3	---	+ 0,6*
männlich	14	10	+ 4	+ 40,0
weiblich	0	1	- 1	- 100,0

*Angabe zur Zu-/Abnahme erfolgt in %-Punkten

Gewaltkriminalität und Körperverletzung

Die Anzahl der JTV ist bei den Gewaltstraftaten gegenüber dem Vorjahr um 136 JTV/-9,1 % auf 1.353 JTV zurückgegangen (2014: 1.489). Ein Rückgang ist bei der Körperverletzung (-115 JTV/-4,3 %), bei der gefährlichen und schweren Körperverletzung (-68 JTV/-6,0 %) und dem Raub/der räuberischen Erpressung/dem räuberischen Angriff auf Kraftfahrer (-67 JTV/-17,0 %) zu verzeichnen. Auffällig ist jedoch der Anstieg der weiblichen JTV bei der gefährlichen und schweren Körperverletzung um 11 JTV/+5,6 % (2014: 209).

Tabelle 19: Gewaltdkriminalität und Körperverletzung

Körperverletzung			Zu-/Abnahme	
	2015	2014	2015-2014	in %
erfasste Fälle	15.756	15.558	+ 198	+ 1,3
aufgeklärte Fälle	14.157	14.099	+ 58	+ 0,4
Aufklärung in %	89,9	90,6	---	- 0,7*
TV insgesamt	12.964	13.059	- 95	- 0,7
Erwachsene	10.412	10.392	+ 20	+ 0,2
Anteil in % zu TV insgesamt	80,3	79,6	---	+ 0,7*
männlich	8.346	8.356	- 10	- 0,1
weiblich	2.066	2.036	+ 30	+ 1,5
JTV gesamt	2.552	2.667	- 115	- 4,3
Anteil in % zu TV insgesamt	19,7	20,4	---	- 0,7*
männlich	1.976	2.062	- 86	- 4,2
weiblich	576	605	- 29	- 4,8
Kinder	611	667	- 56	- 8,4
Anteil in % zu TV insgesamt	4,7	5,1	---	- 0,4*
männlich	477	518	- 41	- 7,9
weiblich	134	149	- 15	- 10,1
Jugendliche	1.047	1.097	- 50	- 4,6
Anteil in % zu TV insgesamt	8,1	8,4	---	- 0,3*
männlich	785	818	- 33	- 4,0
weiblich	262	279	- 17	- 6,1
Heranwachsende	894	903	- 9	- 1,0
Anteil in % zu TV insgesamt	6,9	6,9	---	0,0*
männlich	714	726	- 12	- 1,7
weiblich	180	177	+ 3	+ 1,7
Gewaltdkriminalität				
Gewaltdkriminalität			Zu-/Abnahme	
	2015	2014	2015-2014	in %
erfasste Fälle	5.211	5.274	- 63	- 1,2
aufgeklärte Fälle	4.070	4.220	- 150	- 3,6
Aufklärung in %	78,1	80,0	---	- 1,9*
TV insgesamt	4.726	5.022	- 296	- 5,9
Erwachsene	3.373	3.533	- 160	- 4,5
Anteil in % zu TV insgesamt	71,4	70,4	---	+ 1,0*
männlich	2.900	3.058	- 158	- 5,2
weiblich	473	475	- 2	- 0,4
JTV gesamt	1.353	1.489	- 136	- 9,1
Anteil in % zu TV insgesamt	28,6	29,6	---	- 1,0*
männlich	1.104	1.249	- 145	- 11,6
weiblich	249	240	+ 9	+ 3,8
Kinder	285	299	- 14	- 4,7
Anteil in % zu TV insgesamt	6,0	6,0	---	0,0*
männlich	221	240	- 19	- 7,9
weiblich	64	59	+ 5	+ 8,5
Jugendliche	571	624	- 53	- 8,5
Anteil in % zu TV insgesamt	12,1	12,4	---	- 0,3*
männlich	462	510	- 48	- 9,4
weiblich	109	114	- 5	- 4,4
Heranwachsende	497	566	- 69	- 12,2
Anteil in % zu TV insgesamt	10,5	11,3	---	- 0,8*
männlich	421	499	- 78	- 15,6
weiblich	76	67	+ 9	+ 13,4

*Angabe zur Zu-/Abnahme erfolgt in %-Punkten

weiter Tabelle 19: Gewaltkriminalität und Körperverletzung

gefährliche und schwere Körperverletzung			Zu-/Abnahme	
	2015	2014	2015-2014	in %
erfasste Fälle	3.647	3.607	+ 40	+ 1,1
aufgeklärte Fälle	3.057	3.079	- 22	- 0,7
Aufklärung in %	83,8	85,4	---	- 1,6*
TV insgesamt	3.701	3.820	- 119	- 3,1
Erwachsene	2.634	2.685	- 51	- 1,9
Anteil in % zu TV insgesamt	71,2	70,3	---	+ 0,9*
männlich	2.233	2.287	- 54	- 2,4
weiblich	401	398	+ 3	+ 0,8
JTV gesamt	1.067	1.135	- 68	- 6,0
Anteil in % zu TV insgesamt	28,8	29,7	---	- 0,9*
männlich	858	937	- 79	- 8,4
weiblich	209	198	+ 11	+ 5,6
Kinder	254	268	- 14	- 5,2
Anteil in % zu TV insgesamt	6,9	7,0	---	- 0,1*
männlich	197	215	- 18	- 8,4
weiblich	57	53	+ 4	+ 7,5
Jugendliche	448	482	- 34	- 7,1
Anteil in % zu TV insgesamt	12,1	12,6	---	- 0,5*
männlich	351	380	- 29	- 7,6
weiblich	97	102	- 5	- 4,9
Heranwachsende	365	385	- 20	- 5,2
Anteil in % zu TV insgesamt	9,9	10,1	---	- 0,2*
männlich	310	342	- 32	- 9,4
weiblich	55	43	+ 12	+ 27,9
Raub, räuberische Erpressung/räuberischer Angriff auf Kraftfahrer				
			Zu-/Abnahme	
	2015	2014	2015-2014	in %
erfasste Fälle	1.320	1.394	- 74	- 5,3
aufgeklärte Fälle	806	892	- 86	- 9,6
Aufklärung in %	61,1	64,0	---	- 2,9*
TV insgesamt	962	1.101	- 139	- 12,6
Erwachsene	634	706	- 72	- 10,2
Anteil in % zu TV insgesamt	65,9	64,1	---	+ 1,8*
männlich	573	640	- 67	- 10,5
weiblich	61	66	- 5	- 7,6
JTV gesamt	328	395	- 67	- 17,0
Anteil in % zu TV insgesamt	34,1	35,9	---	- 1,8*
männlich	291	353	- 62	- 17,6
weiblich	37	42	- 5	- 11,9
Kinder	36	38	- 2	- 5,3
Anteil in % zu TV insgesamt	3,7	3,5	---	+ 0,2*
männlich	29	32	- 3	- 9,4
weiblich	7	6	+ 1	+ 16,7
Jugendliche	160	161	- 1	- 0,6
Anteil in % zu TV insgesamt	16,6	14,6	---	+ 2,0*
männlich	146	147	- 1	- 0,7
weiblich	14	14	0	0,0
Heranwachsende	132	196	- 64	- 32,7
Anteil in % zu TV insgesamt	13,7	17,8	---	- 4,1*
männlich	116	174	- 58	- 33,3
weiblich	16	22	- 6	- 27,3

*Angabe zur Zu-/Abnahme erfolgt in %-Punkten

Straßenkriminalität

Diese Straftatengruppe umfasst alle in der Öffentlichkeit (auf öffentlichen Wegen und Plätzen) begangenen Straftaten, wie:

- Handtaschenraub
- sonstige Überfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen
- Diebstahl insgesamt auf der Straße
- Landfriedensbruch
- Sachbeschädigung an Kfz
- sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen/Wegen/Plätzen

Bei der Straßenkriminalität ist die Zahl der JTV um 125 JTV/-5,6 % gegenüber dem Vorjahr gesunken (2014: 2.215).

Tabelle 20: Straßenkriminalität

Straßenkriminalität			Zu-/Abnahme	
	2015	2014	2015-2014	in %
erfasste Fälle	39.404	38.238	+ 1.166	+ 3,0
aufgeklärte Fälle	8.248	8.429	- 181	- 2,1
Aufklärungsquote in %	20,9	22,0	---	- 1,1*
TV insgesamt	6.479	6.731	- 252	- 3,7
Erwachsene	4.389	4.516	- 127	- 2,8
Anteil in % zu TV insgesamt	67,7	67,1	---	+ 0,6*
männlich	3.867	4.019	- 152	- 3,8
weiblich	522	497	+ 25	+ 5,0
JTV gesamt	2.090	2.215	- 125	- 5,6
Anteil in % zu TV insgesamt	32,3	32,9	---	- 0,6*
männlich	1.788	1.904	- 116	- 6,1
weiblich	302	311	- 9	- 2,9
Kinder	442	468	- 26	- 5,6
Anteil in % zu TV insgesamt	6,8	7,0	---	- 0,2*
männlich	348	380	- 32	- 8,4
weiblich	94	88	+ 6	+ 6,8
Jugendliche	926	949	- 23	- 2,4
Anteil in % zu TV insgesamt	14,3	14,1	---	+ 0,2*
männlich	785	801	- 16	- 2,0
weiblich	141	148	- 7	- 4,7
Heranwachsende	722	798	- 76	- 9,5
Anteil in % zu TV insgesamt	11,1	11,9	---	- 0,8*
männlich	655	723	- 68	- 9,4
weiblich	67	75	- 8	- 10,7

*Angabe zur Zu-/Abnahme erfolgt in %-Punkten

Brandstiftung

Die Anzahl der registrierten JTV hat sich im Jahr 2015 um neun JTV/+6,7 % auf 144 JTV erhöht. Darunter befanden sich 20 weibliche JTV/+25,0 % (2014: 16) und 124 männliche JTV/+4,2 % (2014: 119). Auffällig ist die Zunahme bei den Heranwachsenden um 11 TV/+42,3 % (2014: 26).

Tabelle 21: Brandstiftung

Brandstiftung			Zu-/Abnahme	
	2015	2014	2015-2014	in %
erfasste Fälle	989	949	+ 40	+ 4,2
aufgeklärte Fälle	434	415	+ 19	+ 4,6
Aufklärungsquote in %	43,9	43,7	---	+ 0,2*
TV insgesamt	473	441	+ 32	+ 7,3
Erwachsene	329	306	+ 23	+ 7,5
Anteil in % zu TV insgesamt	69,6	69,4	---	+ 0,2*
männlich	259	231	+ 28	+ 12,1
weiblich	70	75	- 5	- 6,7
JTV gesamt	144	135	+ 9	+ 6,7
Anteil in % zu TV insgesamt	30,4	30,6	---	- 0,2*
männlich	124	119	+ 5	+ 4,2
weiblich	20	16	+ 4	+ 25,0
Kinder	50	52	- 2	- 3,8
Anteil in % zu TV insgesamt	10,6	11,8	---	- 1,2*
männlich	44	40	+ 4	+ 10,0
weiblich	6	12	- 6	- 50,0
Jugendliche	57	57	+ 0	0,0
Anteil in % zu TV insgesamt	12,1	12,9	---	- 0,8*
männlich	50	55	- 5	- 9,1
weiblich	7	2	+ 5	+ 250,0
Heranwachsende	37	26	+ 11	+ 42,3
Anteil in % zu TV insgesamt	7,8	5,9	---	+ 1,9*
männlich	30	24	+ 6	+ 25,0
weiblich	7	2	+ 5	+ 250,0

*Angabe zur Zu-/Abnahme erfolgt in %-Punkten

Rauschgiftkriminalität

Im Berichtsjahr ist die Zahl der erfassten Straftaten im Vergleich zum Vorjahr um 326 Straftaten/+4,6 % auf 7.396 Straftaten gestiegen (2014: 7.070). Es ist eine Zunahme bei den JTV um 93 JTV/+6,6 % (2014: 1.418), welche ausschließlich auf eine Zunahme bei den Jugendlichen um 26 TV/+3,8 % und bei den Heranwachsenden um 81 TV/+12,0 % beruht, festzustellen.

Seit dem Jahr 2010 (1.059 JTV) bis zum Jahr 2015 wurde somit ein stetiger Anstieg um insgesamt 452 JTV/+42,7 % registriert.

Tabelle 22: Rauschgiftkriminalität

Rauschgiftkriminalität	Zu-/Abnahme			
	2015	2014	2015-2014	in %
erfasste Fälle	7.396	7.070	+ 326	+ 4,6
aufgeklärte Fälle	6.962	6.716	+ 246	+ 3,7
Aufklärungsquote in %	94,1	95,0	---	- 0,9*
TV insgesamt	5.889	5.693	+ 196	+ 3,4
Erwachsene	4.378	4.275	+ 103	+ 2,4
Anteil in % zu TV insgesamt	74,3	75,1	---	- 0,8*
männlich	3.725	3.628	+ 97	+ 2,7
weiblich	653	647	+ 6	+ 0,9
JTV gesamt	1.511	1.418	+ 93	+ 6,6
Anteil in % zu TV insgesamt	25,7	24,9	---	+ 0,8*
männlich	1.220	1.135	+ 85	+ 7,5
weiblich	291	283	+ 8	+ 2,8
Kinder	48	62	- 14	- 22,6
Anteil in % zu TV insgesamt	0,8	1,1	---	- 0,3*
männlich	33	43	- 10	- 23,3
weiblich	15	19	- 4	- 21,1
Jugendliche	709	683	+ 26	+ 3,8
Anteil in % zu TV insgesamt	12,0	12,0	---	0,0*
männlich	539	515	+ 24	+ 4,7
weiblich	170	168	+ 2	+ 1,2
Heranwachsende	754	673	+ 81	+ 12,0
Anteil in % zu TV insgesamt	12,8	11,8	---	+ 1,0*
männlich	648	577	+ 71	+ 12,3
weiblich	106	96	+ 10	+ 10,4

*Angabe zur Zu-/Abnahme erfolgt in %-Punkten

Politisch motivierte Kriminalität (PMK)

Die Zahl der politisch motivierten Straftaten -Rechts-, an denen JTV beteiligt waren, ist um 58 Straftaten/+37,7 % gestiegen (2014: 154). Ebenfalls gestiegen ist die Zahl der politisch motivierten Straftaten -Links-, an denen JTV beteiligt waren, um sieben Straftaten/+24,1 % (2014: 29). Propagandadelikte (243 Straftaten), Volksverhetzungsdelikte (74 Straftaten) und Körperverletzungsdelikte (61 Straftaten) sind die am häufigsten registrierten Delikte, bei denen JTV festgestellt wurden.

Es wurden 419 JTV ermittelt (2014: 359). Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Anstieg um 60 JTV/+16,7 % zu verzeichnen. Auffällig ist der Anstieg bei den weiblichen Heranwachsenden auf 26 TV/+100,00 % (2014: 13).

Tabelle 23: politisch motivierte Straftaten von JTV begangen

politisch motivierte Straftaten*	2015	2014	2015-2014		2015	2014	2015-2014	
	Straftaten		Zu-/Abnahme		JTV		Zu-/Abnahme	
	absolut	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	absolut	in %
Propagandadelikte	161	141	20	+ 14,2	243	225	+ 18	+ 8,0
Körperverletzung	35	18	17	+ 94,4	61	30	+ 31	+103,3
Volksverhetzung	33	14	19	+ 135,7	74	24	+ 50	+208,3
Sachbeschädigung	6	15	-9	- 60,0	8	23	- 15	- 65,2
Beleidigung	21	21	0	0,0	27	35	- 8	- 22,9
Verstoß gg d. Versammlungsgesetz	11	10	1	+ 10,0	15	10	+ 5	+ 50,0
Landfriedensbruch	1	2	-1	- 50,0	6	4	+ 2	+ 50,0
Widerstand/Staat/öff. Ordnung	5	13	-8	- 61,5	5	13	- 8	- 61,5
Bedrohung	4	3	1	+ 33,3	5	8	- 3	- 37,5

*Die Daten der PMK werden gesondert erfasst und sind nicht mit dem Erfassungssystem der PKS vergleichbar.

Tabelle 24: Altersgruppen der JTV bei politisch motivierten Straftaten

Altersgruppen	2015	2014	2015-2014	
			Zu-/Abnahme	
	absolut	absolut	absolut	in %
TV insgesamt	1.428	1.025	+ 403	+ 39,3
männlich	1.254	915	+ 339	+ 37,0
weiblich	174	110	+ 64	+ 58,2
JTV gesamt	419	359	+ 60	+ 16,7
männlich	350	315	+ 35	+ 11,1
weiblich	69	44	+ 25	+ 56,8
Kinder	53	69	- 16	- 23,2
männlich	42	60	- 18	- 30,0
weiblich	11	9	+ 2	+ 22,2
Jugendliche	212	166	+ 46	+ 27,7
männlich	180	144	+ 36	+ 25,0
weiblich	32	22	+ 10	+ 45,5
Heranwachsende	154	124	+ 30	+ 24,2
männlich	128	111	+ 17	+ 15,3
weiblich	26	13	+ 13	+ 100,0

Tabelle 25: politisch motivierte Straftaten nach Phänomenbereichen begangen von JTV

Phänomenbereich	2015	2014	2015-2014	
	Straftaten		Zu-/Abnahme	
	absolut	absolut	absolut	in %
PMK -Rechts-	212	154	+ 58	+ 37,7
PMK -Links-	36	29	+ 7	+ 24,1
PMK -Ausländer-	0	3	- 3	- 100,0
PMK -nicht zuzuordnen-**	3	16	- 13	- 81,3
STOEPM***	37	27	+ 10	+ 37,0
Straftaten gesamt	288	227	+ 61	+ 26,9

** Delikte, die zwar politisch motiviert sind, sich aber keinen Phänomenbereich konkret zuordnen lassen

***Staatsschutzdelikte ohne explizite politische Motivation

Ausgewählte Straftaten an Schulen

Im Berichtsjahr 2015 wurden an Schulen insgesamt 2.593 Straftaten registriert (2014: 2.595). Dies ist ein Rückgang um zwei Straftaten/-0,1 %. Es wurden insgesamt 1.478 TV (2014: 1.577) festgestellt. Davon waren 1.199 JTV. Die Entwicklung bei den JTV ist gegenüber dem Vorjahr um 32 JTV/-2,6 % rückläufig. Jedoch ist die Zahl der männlichen JTV um 14 JTV/+1,5 % gestiegen. Die Anzahl der JTV ist bei fast allen ausgewählten Straftaten rückläufig. Ein Anstieg um 27 JTV/+15,7 % wurde bei der Sachbeschädigung und bei der Rauschgiftkriminalität um sechs JTV/+5,9 % gegenüber dem Vorjahr registriert.

Tabelle 26: ausgewählte Straftaten an Schulen

TV Schule	Zu-/Abnahme			
	2015	2014	2015-2014	in %
erfasste Fälle	2.593	2.595	- 2	- 0,1
TV insgesamt	1.478	1.577	- 99	- 6,3
männlich	1.116	1.144	- 28	- 2,4
weiblich	362	433	- 71	- 16,4
JTV gesamt	1.199	1.231	- 32	- 2,6
männlich	937	923	+ 14	+ 1,5
weiblich	262	308	- 46	- 14,9
Kinder	510	536	- 26	- 4,9
männlich	394	402	- 8	- 2,0
weiblich	116	134	- 18	- 13,4
Jugendliche	613	633	- 20	- 3,2
männlich	472	466	+ 6	+ 1,3
weiblich	141	167	- 26	- 15,6
Heranwachsende	76	62	+ 14	+ 22,6
männlich	71	55	+ 16	+ 29,1
weiblich	5	7	- 2	- 28,6
Körperverletzung	Zu-/Abnahme			
	2015	2014	2015-2014	in %
JTV gesamt	484	541	- 57	- 10,5
männlich	391	414	- 23	- 5,6
weiblich	93	127	- 34	- 26,8
Kinder	248	302	- 54	- 17,9
männlich	204	240	- 36	- 15,0
weiblich	44	62	- 18	- 29,0
Jugendliche	226	227	- 1	- 0,4
männlich	177	165	+ 12	+ 7,3
weiblich	49	62	- 13	- 21,0
Heranwachsende	10	12	- 2	- 16,7
männlich	10	9	+ 1	+ 11,1
weiblich	0	3	- 3	- 100,0

weiter Tabelle 26: ausgewählte Straftaten an Schulen

Diebstahl			Zu-/Abnahme	
	2015	2014	2015-2014	in %
JTV gesamt	130	134	- 4	- 3,0
männlich	105	113	- 8	- 7,1
weiblich	25	21	+ 4	+ 19,0
Kinder	48	38	+ 10	+ 26,3
männlich	36	30	+ 6	+ 20,0
weiblich	12	8	+ 4	+ 50,0
Jugendliche	60	77	- 17	- 22,1
männlich	49	66	- 17	- 25,8
weiblich	11	11	+ 0	0,0
Heranwachsende	22	19	+ 3	+ 15,8
männlich	20	17	+ 3	+ 17,6
weiblich	2	2	0	0,0
Sachbeschädigung			Zu-/Abnahme	
	2015	2014	2015-2014	in %
JTV gesamt	199	172	+ 27	+ 15,7
männlich	171	143	+ 28	+ 19,6
weiblich	28	29	- 1	- 3,4
Kinder	88	77	+ 11	+ 14,3
männlich	74	61	+ 13	+ 21,3
weiblich	14	16	- 2	- 12,5
Jugendliche	93	79	+ 14	+ 17,7
männlich	79	66	+ 13	+ 19,7
weiblich	14	13	+ 1	+ 7,7
Heranwachsende	18	16	+ 2	+ 12,5
männlich	18	16	+ 2	+ 12,5
weiblich	0	0	0	0,0
Rauschgiftkriminalität			Zu-/Abnahme	
	2015	2014	2015-2014	in %
JTV gesamt	107	101	+ 6	+ 5,9
männlich	82	85	- 3	- 3,5
weiblich	25	16	+ 9	+ 56,3
Kinder	14	19	- 5	- 26,3
männlich	11	14	- 3	- 21,4
weiblich	3	5	- 2	- 40,0
Jugendliche	88	78	+ 10	+ 12,8
männlich	66	67	- 1	- 1,5
weiblich	22	11	+ 11	+ 100,0
Heranwachsende	5	4	+ 1	+ 25,0
männlich	5	4	+ 1	+ 25,0
weiblich	0	0	0	0,0

3. Entwicklung der Opferzahlen

Die Gesamtanzahl aller Opfer von Straftaten ist um 74 Opfer/+0,3 % auf 28.977 Opfer gestiegen (2014: 28.903). Darunter befinden sich 4.940 minderjährige Opfer (2.682 männliche Opfer, 2.258 weibliche Opfer). Es wurde gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang der minderjährigen Opfer um 79 Opfer/-1,6 % festgestellt (2014: 5.019). Jedoch ist bei den minderjährigen männlichen Opfern unter sechs Jahren ein Anstieg um 21 Opfer/+11,2 % (2014: 188) und bei den

männlichen Opfern von 14 bis 18 Jahren ein Anstieg um 37 Opfer/+3,0 zu verzeichnen (2014: 1.252).

Tabelle 27: Opfer

Altersgruppen					Zu-/Abnahme	
	2015		2014		2015-2014	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Opfer insgesamt	28.977	100,0	28.903	100,0	+ 74	+ 0,3
Minderjährige insgesamt	4.940	17,0	5.019	17,4	- 79	- 1,6
männlich	2.682	54,3	2.683	53,5	- 1	0,0
weiblich	2.258	45,7	2.336	46,5	- 78	- 3,3
unter 6 Jahre	409	1,4	394	1,4	+ 15	+ 3,8
männlich	209	51,1	188	47,7	+ 21	+ 11,2
weiblich	200	48,9	206	52,3	- 6	- 2,9
6 bis unter 14 Jahre	2.200	7,6	2.298	8,0	- 98	- 4,3
männlich	1.184	53,8	1.243	54,1	- 59	- 4,7
weiblich	1.016	46,2	1.055	45,9	- 39	- 3,7
14 bis unter 18 Jahre	2.331	8,0	2.327	8,1	+ 4	+ 0,2
männlich	1.289	55,3	1.252	53,8	+ 37	+ 3,0
weiblich	1.042	44,7	1.075	46,2	- 33	- 3,1

Opfer von Gewaltkriminalität

Die Zahl aller minderjährigen Opfer bei Gewaltdelikten ist um 26 Opfer/+2,9 % auf 938 Opfer gestiegen. Davon ist die Gesamtanzahl der männlichen Opfer um 23 Opfer/+3,7 % gestiegen (2014: 649). Auffällig ist der Anstieg der männlichen Opfer unter sechs Jahren um 11 Opfer/+91,7 % (2014: 12) und der Anstieg der weiblichen Opfer von 14 bis 18 Jahren um 16 Opfer/+9,7 % (2014: 165).

Bei der gefährlichen und schweren Körperverletzung wurden 636 minderjährige Opfer gezählt. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Anstieg um neun Opfer/+1,4 % festzustellen (2014: 627). Dies basiert auf einer Steigerung der männlichen Opfer (+12 Opfer/+2,9 %). Auffällig ist auch der Anstieg der Opfer von 14 bis 18 Jahren um 18 Opfer/+5,4 % (2014: 336).

Beim Raub/räuberischen Angriff auf Kraftfahrer wurden 251 minderjährige Opfer (2014: 229) festgestellt. Dies stellt eine Steigerung um 22 Opfer/+9,6 % dar. Eine erhebliche Steigerung ist bei den Opfern von sechs bis 14 Jahren um 17 Opfer/+29,8 % zu verzeichnen (2014: 57).

Bei der Vergewaltigung/sexuellen Nötigung wurden im Jahr 2015 38 minderjährige Opfer registriert (2014: 46). Dies stellt einen Rückgang um acht Opfer/-17,4 % dar. Dies ist auf eine Abnahme bei den Opfern von sechs bis 14 Jahren (-neun/-90,0 %) zurückzuführen.

Bei den Straftaten gegen das Leben wurden 11 minderjährige Opfer gezählt (2014: 12). Anzu-merken ist, dass die Zahl der Opfer unter sechs Jahren gegenüber dem Vorjahr (2014: 6) um drei Opfer/+50,0 % stieg.

Tabelle 28: Opfer Gewaltkriminalität

Gewaltkriminalität			Zu-/Abnahme	
	2015	2014	2015-2014	in %
Opfer insgesamt	5.775	5.876	- 101	- 1,7
männlich	4.059	4.132	- 73	- 1,8
weiblich	1.716	1.744	- 28	- 1,6
Minderjährige insgesamt	938	912	+ 26	+ 2,9
männlich	649	626	+ 23	+ 3,7
weiblich	289	286	+ 3	+ 1,0
unter 6 Jahre	34	26	+ 8	+ 30,8
männlich	23	12	+ 11	+ 91,7
weiblich	11	14	- 3	- 21,4
6 bis 14 Jahre	339	341	- 2	- 0,6
männlich	242	234	+ 8	+ 3,4
weiblich	97	107	- 10	- 9,3
14 bis 18 Jahre	565	545	+ 20	+ 3,7
männlich	384	380	+ 4	+ 1,1
weiblich	181	165	+ 16	+ 9,7
gefährliche und schwere Körperverletzung			Zu-/Abnahme	
	2015	2014	2015-2014	in %
Opfer insgesamt	4.053	4.039	+ 14	+ 0,3
männlich	3.008	3.047	- 39	- 1,3
weiblich	1.045	992	+ 53	+ 5,3
Minderjährige insgesamt	636	627	+ 9	+ 1,4
männlich	431	419	+ 12	+ 2,9
weiblich	205	208	- 3	- 1,4
unter 6 Jahre	19	20	- 1	- 5,0
männlich	12	9	+ 3	+ 33,3
weiblich	7	11	- 4	- 36,4
6 bis 14 Jahre	263	271	- 8	- 3,0
männlich	184	185	- 1	- 0,5
weiblich	79	86	- 7	- 8,1
14 bis 18 Jahre	354	336	+ 18	+ 5,4
männlich	235	225	+ 10	+ 4,4
weiblich	119	111	+ 8	+ 7,2
Raub/räuberischer Angriff auf Kraftfahrer*			Zu-/Abnahme	
	2015	2014	2015-2014	in %
Opfer insgesamt	1.475	1.557	- 82	- 5,3
männlich	976	1.021	- 45	- 4,4
weiblich	499	536	- 37	- 6,9
Minderjährige insgesamt	251	229	+ 22	+ 9,6
männlich	205	198	+ 7	+ 3,5
weiblich	46	31	+ 15	+ 48,4
unter 6 Jahre	3	1	+ 2	+ 200,0
männlich	2	1	+ 1	+ 100,0
weiblich	1	0	+ 1	0,0
6 bis 14 Jahre	74	57	+ 17	+ 29,8
männlich	57	44	+ 13	+ 29,5
weiblich	17	13	+ 4	+ 30,8
14 bis 18 Jahre	174	171	+ 3	+ 1,8
männlich	146	153	- 7	- 4,6
weiblich	28	18	+ 10	+ 55,6

*Die Minderjährigen waren Opfer eines Raubes.

weiter Tabelle 28: Opfer Gewaltkriminalität

Vergewaltigung/sexuelle Nötigung			Zu-/Abnahme	
	2015	2014	2015-2014	in %
Opfer insgesamt	165	202	- 37	- 18,3
männlich	11	10	+ 1	+ 10,0
weiblich	154	192	- 38	- 19,8
Minderjährige insgesamt	38	46	- 8	- 17,4
männlich	3	3	0	+ 0,0
weiblich	35	43	- 8	- 18,6
unter 6 Jahre	0	0	+ 0	0,0
männlich	0	0	0	0,0
weiblich	0	0	0	0,0
6 bis 14 Jahre	1	10	- 9	- 90,0
männlich	0	2	- 2	- 100,0
weiblich	1	8	- 7	- 87,5
14 bis 18 Jahre	37	36	+ 1	+ 2,8
männlich	3	1	+ 2	+ 200,0
weiblich	34	35	- 1	- 2,9
Straftaten gegen das Leben			Zu-/Abnahme	
	2015	2014	2015-2014	in %
Opfer insgesamt	102	101	+ 1	+ 1,0
männlich	73	63	+ 10	+ 15,9
weiblich	29	38	- 9	- 23,7
Minderjährige insgesamt	11	12	- 1	- 8,3
männlich	8	6	+ 2	+ 33,3
weiblich	3	6	- 3	- 50,0
unter 6 Jahre	9	6	+ 3	+ 50,0
männlich	7	2	+ 5	+ 250,0
weiblich	2	4	- 2	- 50,0
6 bis 14 Jahre	1	3	- 2	- 66,7
männlich	1	3	- 2	- 66,7
weiblich	0	0	0	0,0
14 bis 18 Jahre	1	3	- 2	- 66,7
männlich	0	1	- 1	- 100,0
weiblich	1	2	- 1	- 50,0

Misshandlung von Schutzbefohlenen

Bei den minderjährigen Opfern von Misshandlungen von Schutzbefohlenen wurde ein Anstieg um 18 Opfer/+8,5 % festgestellt (2014: 211). Dieser Anstieg beruht auf einer Zunahme bei den weiblichen minderjährigen Opfern um 24 Opfer/+28,6 % (weibliche Opfer unter sechs Jahre um 10 Opfer/+27,8 % und weibliche Opfer von sechs bis 14 Jahren um 15 Opfer/+45,5 %).

Tabelle 29: Misshandlung von Schutzbefohlenen

Misshandlung von Schutzbefohlenen			Zu-/Abnahme	
	2015	2014	2015-2014	in %
Opfer insgesamt	243	222	+ 21	+ 9,5
männlich	128	130	- 2	- 1,5
weiblich	115	92	+ 23	+ 25,0
Minderjährige insgesamt	229	211	+ 18	+ 8,5
männlich	121	127	- 6	- 4,7
weiblich	108	84	+ 24	+ 28,6
unter 6 Jahre	95	94	+ 1	+ 1,1
männlich	49	58	- 9	- 15,5
weiblich	46	36	+ 10	+ 27,8
6 bis 14 Jahre	107	93	+ 14	+ 15,1
männlich	59	60	- 1	- 1,7
weiblich	48	33	+ 15	+ 45,5
14 bis 18 Jahre	27	24	+ 3	+ 12,5
männlich	13	9	+ 4	+ 44,4
weiblich	14	15	- 1	- 6,7

Kinder und Jugendliche als Opfer von ausgewählten Sexualdelikten

Es wird ein Rückgang bei den minderjährigen Opfern bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung um 100 Opfer/-11,8 % festgestellt (2014: 845). Registriert wurde aber eine Steigerung bei den weiblichen Opfern von 14 bis 18 Jahren um 18 Opfer/+11,5 % (2014: 157).

Die Anzahl minderjähriger Opfer bei der sonstigen sexuellen Nötigung ist um 12 Opfer/-16,0 % gesunken (2014: 75).

Bei dem sexuellen Missbrauch Minderjähriger wurden 616 minderjährige Opfer festgestellt (2014: 703). Dies stellt einen Rückgang um 87 Opfer/-12,4 % dar. Allerdings wurde eine Erhöhung bei den Opfern von 14 bis 18 Jahren um 21 Opfer/+27,3 % (2014: 77) registriert, die vornehmlich auf einer Zunahme bei den weiblichen Opfern um 20 Opfer/+32,3 % zurückzuführen ist.

Tabelle 30: Opfer ausgewählter Sexualdelikte

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Zu-/Abnahme			
	2015	2014	2015-2014	in %
Opfer insgesamt	1.186	1.313	- 127	- 9,7
männlich	199	285	- 86	- 30,2
weiblich	987	1.028	- 41	- 4,0
Minderjährige insgesamt	745	845	- 100	- 11,8
männlich	150	228	- 78	- 34,2
weiblich	595	617	- 22	- 3,6
unter 6 Jahre	75	74	+ 1	+ 1,4
männlich	21	18	+ 3	+ 16,7
weiblich	54	56	- 2	- 3,6
6 bis 14 Jahre	467	584	- 117	- 20,0
männlich	101	180	- 79	- 43,9
weiblich	366	404	- 38	- 9,4
14 bis 18 Jahre	203	187	+ 16	+ 8,6
männlich	28	30	- 2	- 6,7
weiblich	175	157	+ 18	+ 11,5
sonstige sexuelle Nötigung				
	2015	2014	Zu-/Abnahme	
			2015-2014	in %
Opfer insgesamt	184	187	- 3	- 1,6
männlich	17	23	- 6	- 26,1
weiblich	167	164	+ 3	+ 1,8
Minderjährige insgesamt	63	75	- 12	- 16,0
männlich	11	18	- 7	- 38,9
weiblich	52	57	- 5	- 8,8
unter 6 Jahre	1	0	+ 1	0,0
männlich	0	0	0	0,0
weiblich	1	0	+ 1	0,0
6 bis 14 Jahre	18	22	- 4	- 18,2
männlich	5	9	- 4	- 44,4
weiblich	13	13	0	+ 0,0
14 bis 18 Jahre	44	53	- 9	- 17,0
männlich	6	9	- 3	- 33,3
weiblich	38	44	- 6	- 13,6
sexueller Missbrauch Minderjähriger				
	2015	2014	Zu-/Abnahme	
			2015-2014	in %
Opfer insgesamt	797	891	- 94	- 10,5
männlich	163	245	- 82	- 33,5
weiblich	634	646	- 12	- 1,9
Minderjährige insgesamt	616	703	- 87	- 12,4
männlich	131	202	- 71	- 35,1
weiblich	485	501	- 16	- 3,2
unter 6 Jahre	74	74	+ 0	+ 0,0
männlich	21	18	+ 3	+ 16,7
weiblich	53	56	- 3	- 5,4
6 bis 14 Jahre	444	552	- 108	- 19,6
männlich	94	169	- 75	- 44,4
weiblich	350	383	- 33	- 8,6
14 bis 18 Jahre	98	77	+ 21	+ 27,3
männlich	16	15	+ 1	+ 6,7
weiblich	82	62	+ 20	+ 32,3

Kinder und Jugendliche als Opfer von ausgewählten Delikten mit überdurchschnittlicher Belastung

Zu den ausgewählten Delikten mit überdurchschnittlicher Belastung zählen folgende Straftaten (-gruppen):

- Straßenkriminalität
- exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Bei der Straftatengruppe Straßenkriminalität wurden 642 minderjährige Opfer registriert. Es ist eine Zunahme um 47 Opfer/+7,9 % zu verzeichnen (2014: 595). Es wurden 429 männliche und 213 weibliche Opfer gezählt. Insbesondere bei den Opfern von 14 bis 18 Jahren wurde eine Steigerung um 47 Opfer/+12,4 % (2014: 380) festgestellt. Darunter befinden sich 281 männliche Opfer (2014: 252) und 146 weibliche Opfer (2014: 128).

Bei der Straftatengruppe exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses wurden im Jahr 2015 41 minderjährige Opfer festgestellt (2014: 24). Dies ist eine Erhöhung um 17 Opfer/+70,8 %. Die Steigerung resultiert ausschließlich aus einer Zunahme der weiblichen Opfer von 14 bis 18 Jahren.

Bei der Straftatengruppe sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen wurden 173 minderjährige Opfer gezählt (2014: 152). Gegenüber dem Vorjahr wurden 21 Opfer/+13,8 % mehr registriert. Dies basiert ausschließlich auf einer Zunahme bei den Opfern von sechs bis 14 Jahren um sieben Opfer/+17,1 % und einer Zunahme bei den Opfern von 14 bis 18 Jahren um 14 Opfer/+12,6%.

Bei der Straftatengruppe gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen wurden 399 minderjährige Opfer (2014: 385) festgestellt. Dies stellt eine Zunahme um 14 Opfer/+3,6 % dar.

Tabelle 31: Opfer ausgewählter Delikte mit überdurchschnittlicher Belastung

Straßenkriminalität			Zu-/Abnahme	
	2015	2014	2015-2014	in %
Opfer insgesamt	3.065	3.125	- 60	- 1,9
männlich	2.217	2.240	- 23	- 1,0
weiblich	848	885	- 37	- 4,2
Minderjährige insgesamt	642	595	+ 47	+ 7,9
männlich	429	398	+ 31	+ 7,8
weiblich	213	197	+ 16	+ 8,1
unter 6 Jahre	9	6	+ 3	+ 50,0
männlich	4	6	- 2	- 33,3
weiblich	5	0	+ 5	0,0
6 bis 14 Jahre	206	209	- 3	- 1,4
männlich	144	140	+ 4	+ 2,9
weiblich	62	69	- 7	- 10,1
14 bis 18 Jahre	427	380	+ 47	+ 12,4
männlich	281	252	+ 29	+ 11,5
weiblich	146	128	+ 18	+ 14,1
exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses				
	2015	2014	Zu-/Abnahme	
			2015-2014	in %
Opfer insgesamt	195	189	+ 6	+ 3,2
männlich	32	46	- 14	- 30,4
weiblich	163	143	+ 20	+ 14,0
Minderjährige insgesamt	41	24	+ 17	+ 70,8
männlich	5	5	0	0,0
weiblich	36	19	+ 17	+ 89,5
unter 6 Jahre	0	0	0	0,0
männlich	0	0	0	0,0
weiblich	0	0	0	0,0
6 bis 14 Jahre	0	0	0	0,0
männlich	0	0	0	0,0
weiblich	0	0	0	0,0
14 bis 18 Jahre	41	24	+ 17	+ 70,8
männlich	5	5	0	0,0
weiblich	36	19	+ 17	+ 89,5
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen				
	2015	2014	Zu-/Abnahme	
			2015-2014	in %
Opfer insgesamt	561	584	- 23	- 3,9
männlich	463	480	- 17	- 3,5
weiblich	98	104	- 6	- 5,8
Minderjährige insgesamt	173	152	+ 21	+ 13,8
männlich	146	131	+ 15	+ 11,5
weiblich	27	21	+ 6	+ 28,6
unter 6 Jahre	0	0	0	0,0
männlich	0	0	0	0,0
weiblich	0	0	0	0,0
6 bis 14 Jahre	48	41	+ 7	+ 17,1
männlich	37	34	+ 3	+ 8,8
weiblich	11	7	+ 4	+ 57,1
14 bis 18 Jahre	125	111	+ 14	+ 12,6
männlich	109	97	+ 12	+ 12,4
weiblich	16	14	+ 2	+ 14,3

weiter Tabelle 31: Opfer ausgewählter Delikte mit überdurchschnittlicher Belastung

gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen			Zu-/Abnahme	
	2015	2014	2015-2014	in %
Opfer insgesamt	2.117	2.092	+ 25	+ 1,2
männlich	1.707	1.689	+ 18	+ 1,1
weiblich	410	403	+ 7	+ 1,7
Minderjährige insgesamt	399	385	+ 14	+ 3,6
männlich	275	261	+ 14	+ 5,4
weiblich	124	124	0	0,0
unter 6 Jahre	9	6	+ 3	+ 50,0
männlich	4	6	- 2	- 33,3
weiblich	5	0	+ 5	0,0
6 bis 14 Jahre	157	161	- 4	- 2,5
männlich	107	106	+ 1	+ 0,9
weiblich	50	55	- 5	- 9,1
14 bis 18 Jahre	233	218	+ 15	+ 6,9
männlich	164	149	+ 15	+ 10,1
weiblich	69	69	0	0,0

4. Polizeiliche Präventionsprojekte

Der Jugendschutz und Maßnahmen zur Eindämmung von Jugendkriminalität gehören zu den Kernaufgaben der polizeilichen Kriminalprävention. Diese umfasst Maßnahmen zur Verhütung jugendtypischer Delinquenz oder Viktimisierung und zielt auf die Verhinderung krimineller Karrieren ab. Bei den Präventionskonzepten geht es vornehmlich darum,

- Gefährdungen zu verhindern, die Kindern und Jugendlichen von Erwachsenen drohen,
- auf Jugendliche als potenzielle Täter einzuwirken, damit sie nicht bzw. nicht mehr strafällig werden,
- über Risiken, Opfer einer Straftat zu werden, aufzuklären und
- zu einem sicherheitsbewussten Verhalten zu bewegen.

Die Maßnahmen konzentrieren sich überwiegend darauf, Erziehungsverantwortliche und -berechtigte sowie andere Verantwortungsträger zu informieren und zu sensibilisieren sowie diese bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

Die allgemeine Erziehung (Primärprävention) zu normgerechten Verhalten ist keine Aufgabe der Polizei. Nachstehend werden einzelne Präventionsprojekte zu Themenfeldern dargestellt.

Thema: Sucht und Drogen

Ausgangslage/Problemhintergrund und Projektansatz

Sport hat sich als eines der wichtigsten Instrumente zur Drogen- und Gewaltprävention etabliert. Ein wesentliches Ziel solcher Aktionen sollte es sein, den zu Drogen und Gewalt neigenden Kindern und Jugendlichen Alternativen aufzuzeigen und Hilfen anzubieten.

Unter anderem soll das Präventionsprojekt „Sport gegen Drogen und Gewalt“ der Bewusstseinsbildung im Rahmen der Demokratie- und Toleranzerziehung dienen und ist auf langfristige Wirkungseffekte ausgerichtet. Die unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen und Altersstufen werden dabei ab dem Kindergarten mit einbezogen.

Ziele und Zielgruppen

Ziele

- Verringerung von Gewaltanwendungen und des Drogenkonsums
- Aufklärung über die Gefahren von Drogen
- Reduzierung drogenbedingter Straftaten
- Öffentlichkeitsarbeit

Zielgruppen

- Kindergarten
- Grundschule
- weiterführende Schule/Förderschule
- Vereine/Verbände/offene Jugendarbeit

Maßnahmen

- Durchführung von freudbetonten Sportspielen
- präventive Angebote von ortsansässigen Krankenkassen
- Verteilung von Informationsmaterialien aus dem Programm Polizeiliche Kriminalprävention; Broschüre: „Sehnsucht“

Ergebnisse

Bei allgemeinen Themen zu Drogen und Gewalt wurden bei 113 Veranstaltungen zur Drogenprävention 3.547 Teilnehmer der Zielgruppe im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord erreicht.

Im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd fanden 42 Veranstaltungen an Sekundarschulen, Gymnasien und berufsbildenden Schulen statt, wobei 865 Teilnehmer erreicht worden. Am Präventionsprojekt „Sport gegen Drogen und Gewalt“, das gemeinsam mit dem Mitteldeutschen Basketballclub, der Mitteldeutschen Zeitung und der Staatsanwaltschaft Naumburg an Gymnasien im Landkreis Burgenlandkreis durchgeführt wurde, nahmen insgesamt 280 Schüler teil. Es wurden Seminare zu den Themen jugendliche Gewalt, Strafrecht und Strafprozessrecht, legale und illegale Drogen angeboten.

Thema: Sexueller Missbrauch von Kindern und Kindeswohlgefährdung**Ausgangslage/Problemhintergrund und Projektansatz**

In verschiedenen Bereichen der Polizeiarbeit werden Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte in ihrer täglichen Arbeit häufig mit dem Thema sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen konfrontiert. Tatverdächtige sind Erwachsene, Jugendliche, aber auch Kinder. Um Kinder im Vorfeld vor diesen traumatischen Übergriffen zu schützen, brauchen sie Ansprechpartner, ein stützendes Netz und Handlungsstrategien, mit denen sie sich selbst helfen können. Mit einem Selbstbehauptungstraining für Kinder im Grundschulalter will die Polizei einen Beitrag leisten, Kinder in ihrem Selbstbewusstsein und in ihrer Selbstwirksamkeit nachhaltig zu stärken. Sie sollen Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten bekommen und diese ausbauen. Die Kinder lernen in modular aufgebauten wöchentlichen Kursen, ihre Gefühle wahrzunehmen, zu artikulieren und sich mit ihnen auseinanderzusetzen, sowie Grenzen bei sich und bei anderen Menschen besser wahrzunehmen.

Ziele und Zielgruppen**Ziele**

- Förderung des Selbstbewusstseins
- Erkenntnis der Selbstwirksamkeit bei Kindern
- Förderung der Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Erkennen von typischem grenzüberschreitendem Verhalten von Erwachsenen und Kindern
- Entwicklung alternativer Verhaltensweisen

Zielgruppen

- Kinder im Grundschulalter
- Eltern
- Lehrerinnen und Lehrer
- Erzieherinnen und Erzieher

Maßnahmen

- Veranstaltungen an Grundschulen
- Selbstbehauptungskurse
- Rollenspiele
- Diskussionsrunden
- Verteilung von themenbezogenen Medien

Ergebnisse

Im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord wurden 32 Veranstaltungen und zwei Projektstage an Schulen durchgeführt, wobei insgesamt 1.061 Teilnehmer der Zielgruppe erreicht wurden.

Im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost wurden vier Veranstaltungen durchgeführt, an denen 60 Kinder teilnahmen.

An Schulen im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd fanden Projekt-tage, Gesprächsrunden, Rollenspiele, Selbstbehauptungskurse und Filmdiskussionen statt. An den Veranstaltungen nahmen mehr als 1.300 Schüler teil. In diesen wurden spezifische Deeskalationspraktiken sowie Selbstverteidigungstechniken zur Verhinderung der Eskalation von Gewalt angeboten.

Thema: Gewalt

Ausgangslage/Problemhintergrund und Projektansatz

Gewaltprävention gehört zu einem langjährigen Arbeitsschwerpunkt der Polizei im Land Sachsen-Anhalt. Dabei richtet sich der Blick insbesondere auf Kinder, Jugendliche und Heranwachsende. Präventionsmaßnahmen sind tendenziell umso wirksamer, je eher sie im Lebensalter einsetzen.

Ziele und Zielgruppen

Ziele

- Erkennen von Gefahrensituationen
- Abbau von Ängsten
- Aufzeigen von Formen der Gewalt
- Aufzeigen von gewaltfreien Konfliktlösungen
- Erläutern von möglichen strafrechtlichen und zivilrechtlichen Folgen
- Aufzeigen von Folgen für die Opfer von Gewalt
- Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Polizei und sozialen Einrichtungen (z. B. Jugendamt)
- Förderung von couragiertem Eingreifen und Hilfsbereitschaft

Zielgruppen

- Kinder, Jugendliche, Heranwachsende
- Schülerinnen und Schüler aller Schulformen
- Eltern
- Lehrkräfte und Pädagogen

Maßnahmen

- Projektwochen
- Workshops
- Rollenspiele
- Antiaggressionstraining

Ergebnisse

Im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord wurden bei allgemeinen Themen zu Gewalt und Rechtsextremismus bei 21 Veranstaltungen und an drei Projekttagen 1.320 Teilnehmer der Zielgruppe erreicht.

Im Rahmen des Projekts „Verhalten gegenüber Fremden“ wurden im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost 54 Veranstaltungen mit 1.377 Kindern durchgeführt.

Im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd fanden im Rahmen des Projekts „Gewalt-Geh nicht mit Fremden“ 55 Veranstaltungen statt, wobei 1.316 Teilnehmer zum Thema informiert wurden.

Thema: Internetkriminalität

Ausgangslage/Problemhintergrund und Projektansatz

In den Anfangszeiten des Internets gab es kaum öffentliche Beiträge über das Thema Internetkriminalität, welche nicht die Gefahren für Kinder und Jugendliche in den Mittelpunkt stellte. Die Haltung der Medienpädagogen ist differenzierter geworden und Eltern, Lehrer und auch Kinder sind kompetenter als in den ersten Jahren. Aufgrund der ständigen Weiterentwicklung gibt es im Netz jedoch immer neue Gefahrenpotenziale, über die aufgeklärt werden sollte.

Ziele und Zielgruppen

Ziele

- Aufklärung über Gefahren der Internetnutzung
- Vermittlung von sicherheitsbewusstem Verhalten in der digitalen Alltagswelt
- Aufzeigen von Schutzmöglichkeiten bei der Internetnutzung
- Verhinderung von Straftaten bei der Nutzung
- Verhinderung von Täter-/Opferwerdung

Zielgruppen

- Kinder, Jugendliche, Heranwachsende
- Eltern und Pädagogen

Maßnahmen

- Veranstaltungen an Schulen
- Verteilung von Informationsbroschüren
- Verwendung der Präventionsmedien „Ich bin online“ und „Verklickt!“

Ergebnisse

An Ganztagschulen, Grundschulen und an Gymnasien wurden im Bördekreis Veranstaltungen durchgeführt, wobei 92 Schülerinnen und Schüler erreicht worden. Im Zuständigkeitsbereich Harz wurden verschiedene Veranstaltungen für Eltern durchgeführt.

Im Berichtsjahr wurde im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost das Präventionsprojekt „Im Netz der neuen Medien“ weitergeführt. Insgesamt wurden bei 24 Veran-

staltungen 812 Teilnehmer erreicht. Zur Thematik fanden außerdem drei Veranstaltungen für Eltern statt. Im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd wurden 878 Teilnehmer erreicht.

5. Anschriften und Telefonnummern der Polizeidienststellen in Sachsen-Anhalt

Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord
Direktionsbüro/Prävention/Interne Öffentlichkeitsarbeit/Mediale Zusammenarbeit
Sternstraße 12
39104 Magdeburg
Tel.: 0391 546-0
Fax: 0391 111-1890
E-Mail: direktionsbuero.pd-nord@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Magdeburg
Zentrale Aufgaben
Hallische Straße 3
39104 Magdeburg
Tel.: 0391 546-0
Fax: 0391 546-1460
E-Mail: za.prev-md@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Harz
Zentrale Aufgaben
Plantage 3
38820 Halberstadt
Tel.: 03941 674-0
Fax: 03941 674-210
E-Mail: praevention.prev-harz@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Salzlandkreis
Zentrale Aufgaben
Franzstraße 35
06406 Bernburg
Tel.: 03471 379-0
Fax: 03471 379-210
E-Mail: za.prev-slk@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Börde
Zentrale Aufgaben
Gerikestraße 68
39340 Haldensleben
Tel.: 03904 478-291
Fax: 03904 478-290
E-Mail: za.prev-boerde@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Jerichower Land
Zentrale Aufgaben
Bahnhofstraße 29 b
39288 Burg
Tel.: 03921 920-213
Fax: 03921 920-305
E-Mail: za.prev-ji@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Stendal
Zentrale Aufgaben
Uchtewall 3
39576 Stendal
Tel.: 03931 685-211
Fax: 03931 685-101
E-Mail: za.prev-sdl@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Altmarkkreis Salzwedel
Zentrale Aufgaben
Große Pagenbergstraße 10
29410 Salzwedel
Tel.: 03901 848-0
Fax: 03901 848-210
E-Mail: za.prev-saw@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier BAB/SVÜ „Börde“
Zentrale Aufgaben
39326 Hohenwarsleben
Tel.: 039204 72-0
Fax: 039204 72-290
E-Mail: za.babprev-boerde@polizei.sachsen-anhalt.de

Wasserschutzpolizeirevier Sachsen-Anhalt
Zentrale Aufgaben Wasserschutzpolizei
Markgrafenstraße 12
39114 Magdeburg
Tel.: 0391 546-0
Fax: 0391 546-2522
E-Mail: wasserschutzpolizei@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost
Direktionsbüro
Kühnauer Straße 161
06846 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340 6000-0
Fax: 0340 6000-300
E-Mail: direktionsbuero.pd-ost@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Anhalt-Bitterfeld
Zentrale Aufgaben
Friedrich-Ebert-Straße 39
06366 Köthen
Tel.: 03496 426-0
Fax: 03496 426-210
E-Mail: praevention.prev-abi@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Dessau-Roßlau
Zentrale Aufgaben
Wolfgangstraße 25
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340 2503-0
Fax: 0340 2503-210
E-Mail: praevention.prev-dessau-rosslau@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Lutherstadt Wittenberg
Zentrale Aufgaben
Juristenstraße 13 a
06886 Lutherstadt-Wittenberg
Tel.: 03491 469-0
Fax: 03491 469-210
E-Mail: praevention.prev-wb@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier BAB / SVÜ Dessau-Roßlau
Zentrale Aufgaben
Sollnitzer Allee 2
06842 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340 2109-0
Fax: 0340 2109-210
E-Mail: praevention.babprev-dessau-rosslau@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd
Direktionsbüro/Prävention
Merseburger Straße 6
06110 Halle (Saale)
Tel.: 0345 224-0
Fax: 0345 224-1210
E-Mail: praevention.pd-sued@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Halle (Saale)
Zentrale Aufgaben
An der Fliederwegkaserne 17
06130 Halle
Tel.: 0345 224-2000
Fax: 0345 224-2210
E-Mail: za.prev-halle@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Mansfeld-Südharz
Zentrale Aufgaben
Friedensstraße 7
06295 Lutherstadt Eisleben
Tel.: 03475 670-0
Fax: 03475 670-210
E-Mail: za.prev-mansfeld-suedharz@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Burgenlandkreis
Zentrale Aufgaben
Langendorfer Straße 49
06667 Weißenfels
Tel.: 03443 282-0
Fax: 03443 282-210
E-Mail: za.prev-burgenlandkreis@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Saalekreis
Zentrale Aufgaben
Hallesche Straße 96/98
06217 Merseburg
Tel.: 03461 446-0
Fax: 03461 446-210
E-Mail: za.prev-saalekreis@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier BAB/SVÜ Weißenfels
Zentrale Aufgaben
Langendorfer Straße 49
06667 Weißenfels
Tel.: 03443 349-0
Fax: 03443 349-210
E-Mail: za.babprev-weissenfels@polizei.sachsen-anhalt.de